

Amtliches Bekanntmachungsblatt des Amtes

LÖCKNITZ-PENKUN

mit den Gemeinden

Bergholz, Blankensee, Boock, Glasow, Grambow, Krackow, Löcknitz,
Nadrensee, Stadt Penkun, Plöwen, Ramin, Rossow, Rothenklempenow
und dem Zweckverband Gewerbegebiet „Klar-See“

– kostenlos/monatlich –



Jahrgang 12

2. Mai 2017

Nr. 05

Straßen – Wege – Plätze

*Erwin-Fischer-Straße
in Löcknitz*



Sie bekommen Gäste? Und suchen eine Unterkunft?

Dann sind Sie bei uns genau richtig!

Wir bieten Ihnen eine ca. 70 m² große
Ferienwohnung mit Belegung bis zu 6
Personen/Wohnung für jede Gelegenheit



1 Person zahlt pro Nacht 20,- €
ab 2 Personen nur 15,- € pro Person

(Handtücher und Bettwäsche erhalten Sie für einmalig 5,00 € Leihgebühr p. P.)

Sollten Sie Interesse haben melden Sie sich bei der
Wohnungsbaugenossenschaft Löcknitz eG
17321 Löcknitz, Zum Wasserturm 13
Tel./Fax: (039754) 51 440, Handy: 0175 1188 911
e-mail: fewowbg@t-online.de

ASZ Löcknitz Gerhard Kiel www.asz-loecknitz.de

Sicher in den Urlaub

sonstige Werkstattleistungen
zu gewohnt
günstigen Preisen

- Motoröl 10W-40 5 Ltr.	19,95 €
- Ölwechsel incl. Öl u. Filter	ab 30,50 €
- Scheibenwaschanlagenzusatz Sonax	ab 6,95 €
- Autoshampoo	ab 3,95 €
- Fahrräder	ab 139,95 €
- Fahrradreifen mit Pannenschutz statt 25,95 €	nur 19,95 €

17321 Löcknitz, Prenzlauer Str. 3, Tel./Fax: (039754) 20496

Rechtsanwalt Andreas Martin

- jetzt auch Fachanwalt für Arbeitsrecht -



- Arbeitsrecht
- Erbrecht
- Familienrecht
- Strafrecht
- Verkehrs- & Ordnungswidrigkeitsrecht

17321 Löcknitz • Chausseestr. 79
Telefon: (039754) 52 884

HERZLICHEN DANK

*Es ist schwer,
einen lieben
Menschen zu
verlieren, aber
es tut gut zu
erfahren, wie
viele ihn gern
hatten.*

*für eine stumme Umarmung,
für einen Händedruck, wenn die
Worte fehlten, für das tröstende
Wort, gesprochen oder geschrieben,
für alle Zeichen der Liebe,
Verbundenheit und Freundschaft, für
Blumen, Gestecke und Geldspenden.*

Hannelore Tober

*Ein besonderer Dank gilt dem
Bestattungshaus Salomon für
die würdevolle Ausgestaltung
der Trauerfeier, der Rednerin
Frau Doreen Salomon für die
tröstenden Worte in der Stunde des
Abschieds, dem Blumenparadies
Petra Drews sowie Bruni's Kantine.*

*Im Namen aller Angehörigen
die Kinder*

Nadrensee, im März 2017



Durch uns wird
Holz erst schön

TISCHLEREI BRÜSSOW

• Fenster/Türen • Innenausbau • Restauration

Jörg Brüssow, Tischlermeister Lange Str. 27 17328 Penkun
Tel.: (039751) 61 952, 60 280 Fu.: 0170-28 59 675 Fax: (039751) 67 187



Mecklenburg
Vorpommern
MV hat gut.

Landgesellschaft

Mecklenburg-Vorpommern mbH



Wir kaufen Ackerland
und Grünland

www.lgm.de

Als gemeinnütziges Siedlungsunternehmen kaufen wir
Ackerland und Grünland zur Flächensicherung land-
wirtschaftlicher Betriebe und öffentlicher Vorhaben.
Sprechen Sie uns an, Frau Meyer-Sauer berät Sie gern!
Telefon: 0395 4503-19 · E-Mail: hiltrud.meyer-sauer@lgmv.de
Landgesellschaft Mecklenburg-Vorpommern mbH · Reitbahnweg 8 · 17034 Neubrandenburg

Erreichbar Tag und Nacht
(auch an Sonn- und Feiertagen)

BESTATTUNGSHAUS SALOMON



- Erd-, Feuer-, Seebestattungen
- kirchliche und weltliche Trauerfeiern
- An-, Ab- und Ummeldungen • Aufgabe
von Todesanzeigen/ Danksagungen
- Abschiedsfeierlichkeiten und
Kaffeetafeln • Grabpflege
- Grabeinbungen • Wohnungsauf-
sungen • Trauerbegleitung/Nachsorge

Chausseestr. 87, 17321 Löcknitz
Telefon: 039754 20252
www.bestattungshaus-salomon.de

Mit tiefer Betroffenheit haben wir
Abschied genommen von unserem
langjährigen Vorstandsmitglied

MANFRED GRUNWALD

der nach kurzer schwerer Krankheit von uns ging.

Als Mitbegründer der Jagdgenossenschaft
Grenzdorf und durch seine angenehme Zusammen-
arbeit haben wir ihn kennen und schätzen gelernt.

Wir werden ihn immer in ehrenvoller
Erinnerung behalten.

Vorstand und Mitglieder
der Jagdgenossenschaft Grenzdorf

Grenzdorf, im April 2017



Inhaltsverzeichnis

Amtliches

- Telefonverzeichnis Amt Löcknitz-Penkun 4
- Hebesätze 2017 der Gemeinden des Amtsbereiches Löcknitz-Penkun 5
- Öffentliche Bekanntmachung – Ladung zur Auslegung und Erläuterung der Ergebnisse der Wertermittlung 5
- Landesverordnung über die Entsorgung pflanzlicher Abfälle außerhalb von Abfallentsorgungsanlagen 5
- Bekanntmachung des Regionalen Planungsverbandes Vorpommern 6
- Managementpläne für FFH-Gebiete 7
- Ab dem 01.01.2017 findet die Sperrmüllentsorgung auf Anmeldung statt 7
- Abfuhrtermine – Juni 2017 8

Sonstiges

- Geburtstagsgratulationen im Juni 8
- Zum 100. Todestag des Grafen Ferdinand von Zeppelin (1838–1917), Teil I 9
- Aktuelle Veranstaltungen im Amtsbereich 11
- Leben mit Behinderung – wir setzen uns für Sie ein 11
- Tanz in der Tenne – 70er Jahre Party 11

- 95 Jahre Sport in Rossow und Kindertag 11
- „GeroMobil“ und „Dörpkieker“, Route Juni 12
- Selbsthilfegruppe Demenz – „Leben im Andersland“ 12
- Deutscher Mühlentag 12
- Einladung zum 16. Traktortreffen 13
- CariMobil – Beratung auf Rädern, Route Mai 13
- Veranstaltungen der Gemeinde Krackow 13
- Geführte Wanderung „Trockene Vielfalt“ 13
- Rückblick auf den Ostermarkt 14
- Stadt Penkun – Club der dt.-frz. Freundschaft 14
- Einladung zur Jagdgenossenschaftsversammlung Mewegen 15
- Internationales Fußballwochenende in Boock 15
- Neues vom Penkuner SV 16
- Wir suchen Dich! – SG Eintracht Krackow 16
- Judo-Wettkampf um den e.dis-Pokal 17
- Sportliche Leistungen noch mal auf dem Prüfstand 17
- Was gibt es Neues bei den „Randow-Spatzen“? – u. a. Besuch in der Zahnarztpraxis; Oma-Opa-Tag, Kuchenbasar, Yoga-Angebot – Entspannungsreise von den kleinen Yobinis und Yobinos 17
- Kostümparty in Neu-Grambow 20
- Talente ausgezeichnet 20
- Ferienlager mit allem Drum und Dran 20
- „Keiner ist zu klein, um Helfer zu sein“ 21
- Neu in Löcknitz – Pilzberatungsstelle 21
- Doppelgänger Pilze – Der Champignon 22
- Die europäische Lärche (Larix decidua) 22
- Besondere Sitzbänke in Löcknitz eingeweiht 23

IMPRESSUM

Amtliches Bekanntmachungsblatt des Amtes Löcknitz-Penkun

Herausgeber:

Amt Löcknitz-Penkun, Chausseestraße 30, 17321 Löcknitz
 Internet: www.loecknitz-online.de, E-Mail: amt@loecknitz-online.de

Bezugsmöglichkeiten:

- Amt Löcknitz-Penkun, Chausseestraße 30, 17321 Löcknitz, Tel.: 039754/50-0
- Schibri-Verlag, Am Markt 22, 17335 Strasburg (Um.), Tel.: 039753/22757

Bezugsbedingungen:

- Das amtliche Mitteilungsblatt erscheint zehnmal jährlich in zwölf Ausgaben (Auflage: 5.300 Exemplare) und wird kostenlos an die erreichbaren Haushalte verteilt.
- Abonnenten erhalten das Amtsblatt gegen Erstattung der Portokosten
- Ein kostenloser Download des Amtsblattes ist über das Amt Löcknitz-Penkun unter www.loecknitz-online.de möglich.

Verantwortlich für den redaktionellen Teil:

Frau Siebert, Tel.: 039754/50128
 Für unverlangt eingesandte Manuskripte besteht keine Verpflichtung der Veröffentlichung. Der Herausgeber und die Redaktion behalten sich vor, Beiträge zu kürzen und redaktionell zu bearbeiten. Die Verantwortung für den Inhalt der Beiträge liegt bei den Autoren.

Herstellungsleitung:

V. i. S. d. P.: Schibri-Verlag, Milow 60, 17337 Uckerland,
 Postanschrift: Schibri-Verlag, Am Markt 22, 17335 Strasburg (Um.)
 Redaktion: Martina Goth, E-Mail: goth@schibri.de, Tel.: 039753/22757
 Anzeigen: Nicole Helms, E-Mail: helms@schibri.de, Tel.: 039753/22757

Für den Anzeigeninhalt sind alleinig die Inserenten verantwortlich. Es gelten die „Allgemeinen Geschäftsbedingungen“ des Verlages sowie dessen Anzeigenpreise. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Verfassers wieder und müssen nicht unbedingt mit der Meinung des Herausgebers übereinstimmen.

Einige Bilder und/oder Fotos in dieser Ausgabe sind das urheberrechtlich geschützte Eigentum von 123RF Limited, Fotolia oder autorisierten Lieferanten, die gemäß der Lizenzbedingungen genutzt werden. Diese Bilder und/oder Fotos dürfen nicht ohne Erlaubnis von 123RF Limited oder Fotolia kopiert oder heruntergeladen werden.

Druck/Endverarbeitung:

Linus Wittich, Röbeler Straße 9, 17209 Sietow

© **Schibri-Verlag.** Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Die Vervielfältigung (auch Auszüge) bedarf der schriftlichen Genehmigung des Verlages.

Möchten Sie Ihr Haus verkaufen!

Ihr Servicebüro in Löcknitz!
 Haus und Grundstück sind Ihnen zu groß?
 Sie schaffen nicht mehr alles alleine?
 Vielen gerade älteren Menschen konnten wir schon helfen. Wir erledigen für Sie alle Formalitäten.
 Seit 23 Jahren sind wir in Ihrer Region erfolgreich tätig.
 Neben unserer deutschen Kundschaft haben wir in den letzten 6 Jahren auch sehr erfolgreich an unsere polnischen Nachbarn verkauft. Durch besondere Beziehungen nach Polen gelang es uns immer sichere Verträge abzuschließen. **Vertrauen zahlt sich aus!**

HORN
IMMOBILIEN
Ihr Familienmakler seit 1993!
Löcknitz, Chausseestraße 24
039754-1 89 65 8 • 0172-3 93 08 27
www.horn-immo.de

TOP
 IMMOBILIEN
 MAKLER
2016
 NEUBRANDENBURG
FOCUS
 DEUTSCHLANDES
 GROSSE MAKLER
 SCHWEIGT INC.

Die nächste Ausgabe
AMTSBLATT LÖCKNITZ-PENKUN
 erscheint am Dienstag, dem 06.06.2017.
Redaktionsschluss ist am 23.05.2017 um 12.00 Uhr.
Anzeigenschluss für Werbeanzeigen: 25.05.2017.

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Öffentliche Bekanntmachungen – Anfang –

Telefonverzeichnis Amt Löcknitz-Penkun

Name	Aufgabe	Telefonnummer	Zimmer
Leitende Verwaltungsbeamtin			
Frau S. Siebert	Leitende Verwaltungsbeamtin	039754/50-126	28
Frau C. Bretzmann	Amtsblatt/Datenschutz/Lehrausbildung/Bundesfreiwilligendienst/ Sekretariat	039754/50-128	28
Frau D. Wagner	Sachgebietsleiterin/Zentrale Verw./Gebäudemanagement, Elternbeiträge KITA	039754/50-138	26
Herr P. Kühl	Gebäudemanagement, Wohnungen, Versicherungen, Kultur	039754/50-121	25
Frau S. Juhl	Lohn/Gehalt	039754/50-127	28
Frau K. Benning	Sachbearbeiterin Personal, Wahlen	039754/50-139	27
Haupt- und Ordnungsamt			
Frau A. Wagner	Leiterin Haupt- und Ordnungsamt, Stellv. LVB	039754/50-113	13
Frau S. Radant	Kindertagesstätten/Schulen	039754/50-111	12
Herr R. Linse	Ordnung u. Sicherheit/Stellv. OAL	039754/50-114	20
Frau H. Schmidt	Einwohnermeldeamt	039754/50-107	17
Frau P. Schröder	Friedhofswesen/Abfallwirtschaft/Feuerwehr	039754/50-204	12
Frau G. Uecker	Standesamt	039754/50-118	18
Frau E. Köhler	Wohngeld/Rundfunkgebührenbefreiung	039754/50-201	16
Frau B. Ziesemer	Gewerbe	039754/50-109	11
Herr G. Carnitz	Archiv/Einwohnermeldeamt	039754/50-117	17
Frau G. Ziemann	Poststelle/Zentrale/Archiv	039754-500	10
Kämmerei			
Frau K. Rambow	Leiterin Kämmerei	039754/50-125	30
Frau J. Melech	Mitarbeiterin Planung, Haushaltsüberwachung, Stellv. Kämmerin	039754/50-131	31
Frau I. Albrecht	Kassenleiterin	039754/50-134	34
Frau K. Ramscheck	Mitarbeiterin Kasse/Vollstreckung	039754/50-136	34
Frau T. Lüdtkke	Vollstreckung	039754-50-136	33
Frau G. Nimz	Steuern	039754/50-119	35
Frau E. Hoffmann	Steuern	039754/50-132	32
Frau A. Wendtland	Bilanzbuchhalter	039754/50-133	35
Herr B. Lewerenz	Systemadministration	039754/50-141	35
Frau R. Dahlke	Anlagenbuchhaltung	039754/50-135	14
Frau A. Manthei	Finanzbuchhaltung	039754/50-130	14
Bauamt			
Herr Stahl	Leiter Bauamt	039754/50-156	24
Frau Scherzandt	Wirtschaftsförderung	039754/50-155	21
Frau Kalinowski	Bauleitplanung, Bauanträge	039754/50-152	22
Frau Schulz	Bauverwaltung, Beitragserhebung	039754/50-150	22
Herr Futh	Hoch-/Tiefbau, Baubetreuung, Straßenausbaubeiträge	039754/50-154	23

Fax: Amt Löcknitz-Penkun 039754/50-200
Außenstelle Penkun 039754/50-175

Internet: www.loecknitz-online.de
E-Mail: amt@loecknitz-online.de

Hebesätze 2017 der Gemeinden des Amtsbereiches Löcknitz-Penkun

Die Gemeinden Löcknitz, Rothenklempenow und Grambow des Amtsbereiches Löcknitz-Penkun beschlossen in ihren Sitzungen für das Haushaltsjahr 2017 nachfolgend aufgeführte Hebesätze.

Diese treten rückwirkend zum 01.01.2017 in Kraft und bilden die Grundlage zur Berechnung. Entsprechende Änderungsbescheide werden erstellt und zugesandt.

Gemeinde/ Stadt	Gewerbesteuer	Grundsteuer A	Grundsteuer B
Grambow	300	380	350
Löcknitz	310	375	340
Rothenklempenow	310	375	340

Öffentliche Bekanntmachung – Ladung zur Auslegung und Erläuterung der Ergebnisse der Wertermittlung

In dem Flurneuordnungsverfahren gem. §§ 53 und 56 LwAnpG „Rothenklempenow“, Gemeinde Rothenklempenow, Landkreis Vorpommern-Greifswald, werden die Nachweisungen über die Ergebnisse der Wertermittlung in der Zeit von 02.05.2017 bis 16.05.2017 im **Amt Löcknitz-Penkun**, Chausseestraße 30, 17321 Löcknitz, Bauamt Zimmer 22 zu den allgemeinen Sprechzeiten:

Montag 09.00–12.00 Uhr und 13.00–15.30 Uhr

Dienstag 09.00–12.00 Uhr und 13.00–18.00 Uhr

Freitag 09.00–12.00 Uhr

für die Beteiligten des Verfahrens ausgelegt:

Zwecks deren Erläuterung werden die Beteiligten des Verfahrens hiermit zum Anhörungstermin i. S. d. § 32 Flurbereinigungsgesetz (FlurbG) am

Mittwoch, den 17. Mai 2017

um 17.00 Uhr

im Bürgersaal in 17321 Rothenklempenow
geladen.

Einwendungen gegen die Ergebnisse der Wertermittlung können während der Auslegungsfrist, insbesondere im Anhörungstermin vorgebracht werden.

Hinweis:

Falls die Teilnahme am Anhörungstermin nicht möglich ist, können sich Beteiligte durch einen Bevollmächtigten vertreten lassen. Vollmachtsvordrucke sind bei der Landgesellschaft Mecklenburg-Vorpommern mbH, Ast. Greifswald, Walther-Rathenau Str. 8a, 17489 Greifswald, Tel.: 03834/832-16, erhältlich.

Versäumt ein Beteiligter, sich während der Auslegungsfrist zu den Ergebnissen der Wertermittlung zu erklären, wird sein Einverständnis mit ihnen angenommen (§ 134 Abs. 1 FlurbG).

Leezen, den 18.04.2017

Landgesellschaft Mecklenburg-Vorpommern mbH

gez. Dr. Pitschmann

gez. Bruns

Landesverordnung über die Entsorgung pflanzlicher Abfälle außerhalb von Abfallentsorgungsanlagen (Pflanzenabfallverordnung – PflanzAbfLVO M-V) vom 18. Juni 2001

Fundstelle: GVOB1. M-V 2001. S. 281

Aufgrund des § 27 Abs. 3 Satz 1 und 2 des Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetzes vom 27. September 1994 (BGBl. I S. 2705), zuletzt geändert durch Artikel 10 des Gesetzes vom 3. Mai 2000 (BGBl. I S. 632), verordnet die Landesregierung:

§ 1

- (1) Pflanzliche Abfälle, die auf bewachsenen Flächen anfallen, dürfen auf dem Grundstück durch Verrotten, insbesondere durch Liegenlassen, Einbringen in den Boden oder Kompostieren, entsorgt werden, soweit nicht besondere Rechtsvorschriften dem entgegenstehen.
- (2) Pflanzliche Abfälle, die auf landwirtschaftlich oder forstwirtschaftlich genutzten Grundstücken sowie in Gartenbaubetrieben anfallen, dürfen im Rahmen einer ordnungsgemäßen Grundstücksnutzung auch auf anderen Grundstücken entsorgt werden.
- (3) Pflanzliche Abfälle, die bei der Unterhaltung von Verkehrswegen, Gewässern, Deichen, bei der Landschaftspflege oder bei der Flurbereinigung sowie in Parks, Grünanlagen, auf Friedhöfen, Golf-, Spiel- und Sportplätzen anfallen, dürfen zum Kompostieren an geeigneter Stelle gesammelt oder abgelegt werden,

soweit die Entsorgung auf dem Grundstück, auf dem sie angefallen sind, nicht möglich ist.

- (4) Kompostierbare Stoffe aus Haushaltungen dürfen, auch zusammen mit Abfällen nach Absatz 1, auf dem Grundstück, auf dem sie angefallen sind, kompostiert werden. Mehrere Grundstückseigentümer können zu diesem Zweck einen Kompostplatz gemeinsam betreiben. An einen gemeinsamen Kompostplatz dürfen in der Regel nicht mehr als acht Haushaltungen angeschlossen sein,
- (5) Die Kompostierung von pflanzlichen Abfällen nach den Absätzen 1 bis 4 ist nur zulässig, soweit die ordnungsgemäße und schadlose Verwertung des Kompostes sichergestellt ist.

§ 2

- (1) Pflanzliche Abfälle, die auf nicht gewerblich genutzten Gartengrundstücken anfallen, dürfen verbrannt werden, wenn eine Entsorgung nach § 1 Abs. 1 und 4 oder eine Nutzung der von den öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgern durch Satzung anzubietenden Entsorgungssysteme nicht möglich oder nicht zumutbar ist. Das Verbrennen pflanzlicher Abfälle ist vom 1. bis 31. März und vom 1. bis 31. Oktober werktags während zwei Stunden täglich in der Zeit von 8.00 bis

18.00 Uhr zulässig. Die einschlägigen Brandschutzbestimmungen sind zu beachten. Das Verbrennen ist gesondert vom Bereitstellungsplatz der pflanzlichen Abfälle durchzuführen.

- (2) Pflanzliche Abfälle, die im Wald anfallen, dürfen verbrannt werden, wenn dies im Rahmen einer ordnungsgemäßen Forstwirtschaft erforderlich ist und die Erholungsfunktion des Waldes nicht nachhaltig beeinträchtigt wird. Das Verbrennen ist der zuständigen Feuerwehrleitstelle spätestens 24 Stunden vorher anzuzeigen. Weitergehende Vorschriften des Waldbrandschutzes bleiben unberührt.
- (3) Pflanzliche Abfälle, die bei der Feldheckenpflege und bei der Pflege oder Rodung von Obstanlagen anfallen, dürfen im Zeitraum vom 1. Oktober bis 31. März verbrannt werden, sofern eine Entsorgung nach § 1 nicht möglich oder nicht zumutbar ist. Der für die Überwachung der Entsorgung von pflanzlichen Abfällen außerhalb genehmigungsbedürftiger Abfallentsorgungsanlagen zuständigen Behörde ist die beabsichtigte Verbrennung mindestens zwei Wochen vorher anzuzeigen. Die pflanzlichen Abfälle sind vor dem Verbrennen umzulagern, sobald fünf Tage seit ihrem Anfall vergangen sind. Natur- und brandschutzrechtliche Bestimmungen bleiben unberührt.

§ 3

Die für die Überwachung der Entsorgung von pflanzlichen Abfällen außerhalb von Abfallentsorgungsanlagen zuständigen Behörden können das Verbrennen pflanzlicher Ab-

fälle im Einzelfall genehmigen, sofern eine Entsorgung nach den §§ 1 und 2 nicht möglich oder nicht zumutbar ist.

§ 4

Ordnungswidrig im Sinne des § 61 Abs. 1 Nr. 5 des Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetzes handelt, wer vorsätzlich oder fahrlässig

1. pflanzliche Abfälle verbrennt, ohne dass die Voraussetzungen des § 2 oder eine Genehmigung nach § 3 vorliegen,
2. entgegen § 2 Abs. 2 Satz 2 und Abs. 3 Satz 2 das Verbrennen der pflanzlichen Abfälle nicht oder nicht rechtzeitig anzeigt oder außerhalb der in § 2 Abs. 1 und Abs. 3 vorgegebenen Zeiten pflanzliche Abfälle verbrennt,
3. einer vollziehbaren Auflage im Rahmen einer Genehmigung nach § 3 zuwiderhandelt.

§ 5

- (1) Diese Verordnung tritt am Tage nach ihrer Verkündung in Kraft.
- (2) Gleichzeitig tritt die Pflanzenabfallverordnung vom 23. August 1995 (GVOB1. M-V S. 415) außer Kraft.

Schwerin, den 18. Juni 2001

Der Ministerpräsident
Dr. Harald Ringstorff

Der Umweltminister
Prof. Dr. Wolfgang Methling

Bekanntmachung des Regionalen Planungsverbandes Vorpommern

Entwurf 2017 zum dritten Beteiligungsverfahren der Zweiten Änderung des Regionalen Raumentwicklungsprogramms Vorpommern mit dazugehörigem Entwurf des Umweltberichts

Die Verbandsversammlung des Regionalen Planungsverbandes Vorpommern hat beschlossen, im Rahmen der Zweiten Änderung des Regionalen Raumentwicklungsprogramms Vorpommern eine Aktualisierung der raumordnerischen Festlegungen für die Eignungsgebiete für Windenergieanlagen vorzunehmen.

Die zweite Beteiligung fand in der Zeit vom 5. August bis zum 16. November 2015 statt. Danach wurden die eingegangenen Stellungnahmen ausgewertet, in die Abwägung eingestellt und der Entwurf der Zweiten Änderung des Regionalen Raumentwicklungsprogramms Vorpommern überarbeitet. Gleichzeitig wurde der Entwurf des Umweltberichts zur Zweiten Änderung des Regionalen Raumentwicklungsprogramms überarbeitet.

Die überarbeiteten Entwürfe der Zweiten Änderung des Regionalen Raumentwicklungsprogramms Vorpommern und des Umweltberichts wurden von der Verbandsversammlung am 30. März 2017 beschlossen. Gleichzeitig wurde beschlossen, das dritte Beteiligungsverfahren gemäß § 9 Abs. 3 und § 7 Abs. 3 Landesplanungsgesetz Mecklenburg-Vorpommern durchzuführen.

Alle Personen, die von den Planungen betroffen sein können, und alle Behörden und sonstigen öffentlichen Stellen, insbesondere auch die kommunalen Gebietskörperschaften, können gemäß § 7 Abs. 3 Landesplanungsgesetz Mecklenburg-Vorpommern zu den Entwürfen 2017 der Zweiten Änderung des Regionalen Raumentwicklungsprogramms Vorpommern und des Umweltberichts Stellung nehmen.

Dazu werden die Entwürfe 2017 der Zweiten Änderung des Regionalen Raumentwicklungsprogramms Vorpommern und des Umweltberichts öffentlich ausgelegt in der Zeit **vom 16. Mai 2017 bis zum 18. Juli 2017**.

Die öffentliche Auslegung erfolgt im Amt für Raumordnung und Landesplanung Vorpommern in Greifswald, in den Verwaltungen der Ämter und amtsfreien Städte und Gemeinden der Planungsregion Vorpommern sowie in den Kreisverwaltungen Vorpommern-Rügen und Vorpommern-Greifswald. Die Dokumente können während der Öffnungszeiten der genannten Behörden dort eingesehen werden.

Im Internet sind die Entwürfe 2017 der Zweiten Änderung des Regionalen Raumentwicklungsprogramms Vorpommern und des Umweltberichts während des Auslegungszeitraums unter <http://www.raumordnung-mv.de> sowie unter <http://www.rpv-vorpommern.de> einsehbar. Hier wird auch die Abwägungsdokumentationen des zweiten Beteiligungsverfahrens veröffentlicht.

Hinweise und Anregungen können bis zum 18. Juli 2017 gegeben werden:

- online unter <http://www.raumordnung-mv.de>,
- per E-Mail an poststelle@afrlv.vp-regierung.de sowie
- schriftlich an die oder zur Niederschrift in der Geschäftsstelle des Regionalen Planungsverbandes Vorpommern
Am Gorzberg, Haus 8
17489 Greifswald.

Es wird darauf hingewiesen, dass nicht fristgemäß abgegebene Stellungnahmen im weiteren Verfahren nicht berücksichtigt werden.

Ralf Drescher
Vorsitzender

Die **Einsichtnahme** kann **im Amt Löcknitz-Penkun** zu folgenden Öffnungszeiten erfolgen:

Montag 09.00–12.00 Uhr und 13.00–15.30 Uhr
Dienstag 09.00–12.00 Uhr und 13.00–18.00 Uhr
Freitag 09.00–12.00 Uhr

Managementpläne für FFH-Gebiete

In den Landkreisen Vorpommern-Rügen und Vorpommern-Greifswald befinden sich 67 FFH-Gebiete (Fauna-Flora-Habitat-Gebiete) und 19 EU-Vogelschutzgebiete. Zusammen sind sie Teil des europäischen Schutzgebietssystems NATURA-2000. Die Größe der Gebiete ist sehr unterschiedlich. Das FFH-Gebiet „Greifswalder Bodden, Teile des Strelasundes und Nordspitze Usedom“ ist mit 56.159 ha eines der größten europäischen Schutzgebiete in Mecklenburg-Vorpommern. Mit 13 ha ist der „Schanzenberge bei Britzig“ ein eher kleines FFH-Gebiet. Auch die Ausstattung der Gebiete differiert sehr stark. So dient das FFH-Gebiet „Eichenwälder bei Viereck“ ausschließlich dem Schutz des Eremiten, einer Holzkäferart, die an alte Wälder gebunden ist. Das FFH-Gebiet Nordvorpommersche Waldlandschaft dagegen beherbergt acht Wald- und Offenlandlebensraumtypen und acht Tier- und Pflanzenarten, die gemäß FFH-Richtlinie eines besonderen Schutzes bedürfen.

Für die Waldlebensraumtypen wurden bereits Managementpläne durch die Landesforst Mecklenburg-Vorpommern erarbeitet. Die Waldlebensraumtypen sind damit nicht Gegenstand der Managementplanung der Staatlichen Ämter für Landwirtschaft und Umwelt.

Um ein systematisches Management der FFH-Gebiete abzusichern ist es die Aufgabe der Staatlichen Ämter für Landwirtschaft und Umwelt FFH-Managementpläne zu erarbeiten. Dies geschieht immer in enger Zusammenarbeit mit einem Planungsbüro. Die Pläne bestehen aus einem Grundlagenteil und der Maßnahmenplanung. Im Grundlagenteil wird ausgehend von den Kartierungsergebnissen eine Defizitanalyse durchgeführt und Erhaltungsziele abgeleitet. Die Maßnahmenplanung entwickelt daraus die erforderlichen Erhaltungs-, Wiederherstellungs- und Entwicklungsmaßnahmen. Der Planungsprozess erfolgt unter Beteiligung der Öffentlichkeit. Räumlich betroffene Landnutzer, Behörden, Verwaltungen, Verbände und Vereine werden über den Beginn der Planung, in der Regel ist das

die Kartierung von Arten und Lebensräumen, informiert. Bei großen komplexen Gebieten finden öffentliche Info-Veranstaltungen statt, die ortsüblich bekannt gemacht werden. Neben einer begleitenden Arbeitsgruppe können je nach Bedarf thematische Arbeitsgruppen gebildet werden. Ziel ist es, dass die Maßnahmen im Konsens mit Landnutzern und Grundstückseigentümern erarbeitet werden.

Das Staatliche Amt für Landwirtschaft und Umwelt Vorpommern gibt hiermit bekannt, dass im Amtsbereich, -Amt Löcknitz-Penkun- aktuell mit der Erarbeitung folgender FFH-Managementpläne begonnen wird:

DE 2451-301 Gottesheide mit Schloss- und Lenzener See
DE 2551-301 Großer Kutzower See bis Bismark
DE 2551-302 Randowhänge beim Burgwall Löcknitz
DE 2651-301 Storkower Os und östlicher Bürgersee bei Penkun

Weitergehende Information zur Abgrenzung und Ausstattung der einzelnen Gebiete finden Sie auf den Internetseiten des Staatlichen Amtes für Landwirtschaft und Umwelt Vorpommern.

http://www.stalu-mv.de/cms2/StALU_prod/StALU/de/vp/Themen/Naturschutz_und_Landschaftspflege/Natura_2000/index.isp

Hier erhalten Sie auch alle relevanten Informationen zum laufenden Planungsprozess (Ansprechpartner im Amt, Planentwürfe, Protokolle, Termine). Wenn Sie Fragen und Anregungen haben, wenden Sie sich bitte an die Verfahrensbeauftragten.

Über das Schutzgebietssystem Natura-2000 in Mecklenburg-Vorpommern informieren Sie u. a. die Internetseiten des Landesamtes für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern.

http://www.lung.mv-regierung.de/insite/cms/umwelt/naturschutzgebiete_portal.htm

Ab dem 01.01.2017 findet die Sperrmüllentsorgung auf Anmeldung statt

Alle Bürger, die an die Abfallentsorgung angeschlossen sind, haben die Möglichkeit, 2 x im Jahr die Sperrmüllentsorgung in Anspruch zu nehmen.

Die Anmeldung kann telefonisch erfolgen beim

Standort Pasewalk (Bereich Uecker-Randow)
Tel. 03834/8760 3291/-92

Die Objektnummer vom Abfallgebührenbescheid ist bereit zu halten.

Weiterhin besteht die Möglichkeit, Sperrmüll mittels einer Genehmigung kostenfrei auf den Werkstoffhöfen des Land-

kreises anzuliefern (bis zu zweimal im Jahr, jeweils bis zu 5 cbm). Eine Genehmigung erhalten Sie unter der o. a. Telefonnummer.

Bürger, die die Restmülltonne über ihren Vermieter gestellt bekommen, wenden sich bitte an den Vermieter. Die Sperrmüllentsorgung im Rahmen der Abfallsatzung ist Bestandteil der Abfallgebühr. Es fallen hier keine zusätzlichen Kosten an.

Weitere Information erhalten Sie unter www.vevg-karlsburg.de

Abfuhrtermine – Juni 2017

Blaue Tonne

10.06.	Bergholz, Caselow, Rossow, Wetzenow
12.06.	Gorkow, Löcknitz
13.06.	Blankensee, Freienstein, Grünhof, Mewegen, Pampow
14.06.	Boock, Dorotheenwalde, Grambow, Hohenholz, Kyritz, Ladenthin, Lebehn, Lünschen Berge, Nadrensee, Neu- Grambow, Pomellen, Rothenklempenow, Schwennenz, Theerofen,
16.06.	Glashütte
23.06.	Bismark, Gellin, Hohenfelde, Krackow, Linken, Grenzdorf, Plöwen, Ramin, Schmargerow, Schuckmannshöhe, Sonnenberg, Storkow, Glasow, Streithof, Wilhelmshof
28.06.	Büssow, Friedefeld, Grünz, Kirchenfeld, Neuhof, Penkun, Radewitz, Retzin, Sommersdorf, Wollin, Blockshof, Battinsthal

Gelber Sack

01. & 22.06.	Battinsthal, Blockshof, Büssow, Glasow, Kyritz, Hohenholz, Krackow, Lebehn, Nadrensee, Pomellen, Retzin, Schuckmannshöhe, Streithof, Storkow
02. & 23.06.	Bismark, Gellin, Grambow, Grenzdorf, Hohenfelde, Ladenthin, Linken, Neu-Grambow, Plöwen, Ramin, Schmargerow, Schwennenz, Sonnenberg, Wilhelmshof
08. & 28.06.	Blankensee, Boock, Dorotheenwalde, Freienstein, Glashütte, Grünhof, Lünschen Berge, Mewegen, Pampow, Theerofen, Rothenklempenow
09. & 29.06.	Gorkow, Löcknitz
15.06.	Caselow
16.06.	Bergholz, Wetzenow, Rossow
21.06.	Friedefeld, Grünz, Kirchenfeld, Neuhof, Penkun, Sommersdorf, Wollin, Radewitz

Öffentliche Bekanntmachungen – Ende –

WIR GRATULIEREN

Wir gratulieren den Jubilaren zum Geburtstag im Juni

95. Geburtstag

Schmidt, Erna 04.06.1922 Löcknitz

90. Geburtstag

Kutzel, Helene 08.06.1927 Krackow OT
Schuckmannshöhe

Gill, Frieda 09.06.1927 Penkun
OT Sommersdorf

Horn, Inge 21.06.1927 Penkun

85. Geburtstag

Ueckermann, Helga 07.06.1932 Penkun OT Grünz

Rose, Gisela 07.06.1932 Penkun OT Storkow

Fahrenholz, Helga 07.06.1932 Krackow

Rathke, Edith 13.06.1932 Bergholz OT Caselow

Liehmman, Irmgard 17.06.1932 Penkun OT Neuhof

Pischke, Helga 26.06.1932 Penkun

Hartwig, Alwin 27.06.1932 Penkun OT Neuhof

80. Geburtstag

Bernheiden, Ilona 03.06.1937 Boock

Blum, Waltraud 06.06.1937 Penkun

Großjohann, Ingrid 06.06.1937 Penkun

Matzdorf, Gertrud 08.06.1937 Penkun

Masche, Traute 10.06.1937 Löcknitz

Kühn, Bruno 19.06.1937 Penkun

Thon, Joachim 20.06.1937 Nadrensee

Molkenthin, Wolfgang 23.06.1937 Löcknitz

Riegel, Waltraud 25.06.1937 Krackow

Mallwitz, Herta 30.06.1937 Löcknitz

75. Geburtstag

Fielitz, Brigitte 02.06.1942 Löcknitz

Günther, Peter 04.06.1942 Penkun

Sander, Hartmut 08.06.1942 Löcknitz

Balleger, Heidelinde 11.06.1942 Löcknitz

Groth, Dietmar 16.06.1942 Blankensee

Gottschalk, Dietmar 19.06.1942 Löcknitz

Schoth, Helmar 22.06.1942 Boock

70. Geburtstag

Behnke, Hans-Joachim 14.06.1947 Grambow
OT Neu-Grambow

Korth, Hartmut 22.06.1947 Krackow Nitschke,

Brinkfried 27.06.1947 Grambow OT Sonnenberg



HISTORISCHES

Zum 100. Todestag des Grafen Ferdinand von Zeppelin (1838–1917)

Militär und Luftfahrtpionier mit familiären Wurzeln in Mecklenburg und Pommern – Teil I

Am 8. März 1917 hörte das Herz eines großen deutschen Erfinders und Konstrukteurs auf zu schlagen: In Charlottenburg bei Berlin verstarb Ferdinand Adolf Heinrich August Graf von Zeppelin. Das ließ auch im vierten Kriegsjahr des ersten Weltkrieges seine immer noch breite Anhängerschaft innehalten. Entsprechend groß waren auch die Beisetzungsfestlichkeiten geplant. Dem Sonderzug nach Friedrichshafen folgte auf der gesamten Strecke ein 196 Meter langer Zeppelin, ein lenkbares Starrluftschiff, das in Aufbau und Struktur auf der Patentschrift des Grafen Zeppelin über einen sogenannten „Lenkbaren Luftfahrzeug“ von 1898 basierte. Das Marineluftschiff L 43 (LZ 92, Erstfahrt am 6. März 1917) fuhr erst nach der Beisetzung des Grafen Zeppelin am 15. März 1917 in Stuttgart, auf dem Prager Friedhof, wo noch ein zweites Luftschiff anwesend war, zu seinem vorgesehenen Stützpunkt Ahlhorn. Das L 43 wurde bereits am 15. Juni von einem britischen Flugboot über der Nordsee abgeschossen. Es war Krieg. Der greise General der Kavallerie erlebte nicht mehr, wie seine Erfindung, mangels entsprechender Leistungsfähigkeit, von den Militärs aus dem offensiven Einsatz herausgenommen wurde. Er hatte aber wohl schon früher erkannt, dass die Militär-Zeppeline unvermeidbar hohe Verluste hatten und seine Starrluftschiffe gegen die sich immer weiter entwickelnden Flugzeuge des Gegners nur noch geringe Chance hatten. Das hat der Idee, „leichter als Luft“, zum Reisen aber keinen Abbruch getan. Die Faszination eines Luftschiffs ist bis heute geblieben. Nur sieht man es in unseren Breiten nicht allzu häufig. Dabei hätte man doch allen Grund dazu, denn die familiären Wurzeln derer von Zeppelin liegen in Pommern und Mecklenburg. Das Adelsgeschlecht von Zeppelin gibt es nachweislich seit 1286 in Mecklenburg. Den Ort Zepelin (1246 Cepelin) bei Güstrow schmückt noch heute ein Gedenkstein, der an den berühmten Grafen erinnert. Wie lange das Geschlecht in Pommern lebte (auch hier kommt es schon im 13. Jahrhundert vor) lässt sich nur schwer sagen. Zumindest werden die von Zepelin in den alten pommerschen Adel verortet. Sogar Siebmachers Wappenbuch, fünfter Theil, von 1703, schlägt das Adelswappen mit dem Esel auf rotem Schild dem pommerschen Adel zu. Da dieses Geschlecht seinen Familiennamen von einem Ortsnamen herleitete ist es einfach die Spurensuche aufzunehmen. Nach allerlei Sprachreformen und Lautverschiebungen kommt man auf ähnlich klingende Ortsnamen. In Hinterpommern kann man zumindest in dieser Hinsicht einen Treffer landen. In der Nähe von Köslin (heute poln. Koszalin) gibt es den Ort Zebelin, der auch einmal Zebbelin genannt wurde. Allerdings ist dieses adelige Dorf weniger durch die von Zeppelins als durch die Familie von Kleist bekannt geworden. Ewald Christian von Kleist, ein preußischer Offizier und Dichter (1715–1759) wurde hier geboren. Wie lange die von Zepelin in Pommern sesshaft waren ist in den Chroniken nur mit dem Hinweis, dass sie „in Pommern schon lange nicht mehr begütert“ sind, nachzulesen. Allerdings kommt hier auch der gut gemeinte Rat, auf die

Schreibweise des Geschlechts, das uns bei der Recherche auch schon einmal als Tzeplin begegnen kann, zu achten. Es soll mit dem Geschlecht von Bützow gleicher Abstammung sein. Da die Familien sehr kinderreich waren schaffte es der eine oder andere von Zepelin beim Militär zu Ruhm und Ehre zu kommen. So erfuhren die „Herren von Zepelin“ auf Grund dieser Tatsache auch einen Eintrag in einschlägigen preußischen Adelslexika. Fontane erinnert in seinen „Wanderungen durch die Mark Brandenburg“ an einen Major Julius Ferdinand von Zepelin (1772–1813), der von mecklenburgischem Adel war und als Bataillonskommandeur in Neuruppin vor den Befreiungskriegen reüssierte. In dem dort während des Waffenstillstands 1813 aufgestellten 12. Reserve-Infanterieregiment, dem späteren Infanterieregiment Herzog von Mecklenburg–Schwerin Nr. 24, befehligte er das 7. Reservebataillon und nahm nach dem Ende des Waffenstillstands im Yorckschen Korps an der Schlacht an der Katzbach teil. Am 4. September 1813 fiel er bei Hochkirch im Kampfe. Ebenfalls mecklenburgische Wurzeln hatte Constantin Gottlieb Leberecht von Zepelin (1771–1848), Generalleutnant und erster Kommandant der Festung Stettin. Er war Ritter des roten Adlerordens 1. Klasse und des Pour le Merite mit Eichenlaub. 1837 feierte er sein 50. Dienstjubiläum (1787 Eintritt in die preußische Armee) und wurde Ehrenbürger der Stadt Stettin. Schon hundert Jahre früher finden wir einen Oberst Daniel Ernst von Zepelin in den Soldlisten der dänischen Armee. Er kämpfte während des Großen Nordischen Krieges gegen die Schweden unter dem dänischen Feldherrn Christian Frederik von Haxthausen und führte zum Ende des Krieges ein Bataillon. Weitere von Zepelin waren in schwedischen und kurhannoverischen Diensten. Aus der mit 13 Kindern gesegneten Familie des kurhannoverischen Hauptmanns Melchior Johann Christian von Zepelin (gestorben 1782) gingen die zwei in Württemberg ansässigen Linien hervor. Die erste, ältere Linie, (reichsgräfliche Linie Zeppelin-Aschhausen) begründete Sohn Karl (eigentlich Johann Melchior) von Zepelin, der 1766 in Güstrow geboren wurde und seit 1792



Ein echtes Husarenstück war der Ritt des Hauptmanns Ferdinand Graf von Zeppelin im Krieg von 1870/71. Er galt als Lehrstück für eine gewaltsame Aufklärung im Feindesland. (Foto: Archiv Mevius)

den Titel Reichsgraf von Zeppelin (man beachte die neue Schreibweise des Familiennamens!) führen durfte. Er diente als Page am Schweriner Hof und wurde von Herzog Friedrich (I.), der allerdings erst 1797 als Herzog Friedrich Eugen von Württemberg die Regierung übernahm, als dessen Adjutant in russische Dienste übernommen. Er wurde dabei zum engsten Vertrauten des Herzogs und 1797 württembergischer Staats- und Konferenzminister. Karl von Zeppelin wurde zum Generalfeldzeugmeister und Geheimen Rat. Während des Franzoseneinfalls flüchtete er ins Ansbacher Exil, wo er sich einer typhösen Infektion zuzog und 1801 in Stuttgart verstarb. Da er kinderlos war ging die reichsgräfliche Linie an Graf Friedrich, den Sohn und Enkel des 1836 verstorbenen Grafen Friedrich von Zeppelin. Der jüngere Bruder von Graf Karl war Ferdinand Ludwig (geboren 1772 in Güstrow: 1806 Graf) von Zepelin, der ebenfalls dem in Mecklenburg beheimateten Hause Thürkow (im 30-jährigen Krieg Turkow geschrieben)-Appelhagen (heute ein Ortsteil von Dalkendorf) angehörte. Beide Orte liegen in der Nähe von Güstrow. 16-jährig trat er in das kaiserliche Dragonerregiment des Herzogs Friedrich I. von Württemberg ein. Er diente sich gegen Türken und Franzosen bis 1800 zum Rittmeister empor und führte ab 1792 ebenfalls ein zweites „p“ in den Familiennamen ein. Auf Bitten des Herzogs wurde er, nachdem sein älterer Bruder verstorben war, dessen Flügeladjutant und 1804 Oberst. Bei dem Wechsel der Allianzen 1813 erwies er diplomatisches Geschick. 1819 quittierte er den diplomatischen Dienst. Er lebte danach in Cannstadt und wurde 1826 Bevollmächtigter Württembergs am Wiener Hof. Dort verstarb er 1829. Ihm folgte sein Bruder Graf Friedrich Jérôme Wilhelm Karl von Zeppelin (1807–1886), der fürstlich hohenzollernscher Regierungsrat war und später württembergischer Minister und Hofmarschall wurde. Sein ältester Sohn, Graf Ferdinand von Zeppelin, wurde am 8. Juli 1838 in Konstanz geboren. Es ist jener Graf von Zeppelin, den der deutsche Kaiser Wilhelm II. den „größten Deutschen des 20. Jahrhunderts“ nannte. Als Kind aus einer aristokratischen Familie musste er auf nichts verzichten. Zeppelin besuchte das Polytechnikum in Stuttgart und wurde, erst auf Drängen des Vaters, 1855 Kadett in der Kriegsschule in Ludwigsburg. 1858 erhielt er als Leutnant seinen ersten Offiziersdienstgrad. Er wurde beurlaubt, was absolut ungewöhnlich war, und studierte in Tübingen einige Semester mechanische Technologie, anorganische Chemie, Nationalökonomie und Geschichte. 1859 wurde er zum Ingenieurkorps einberufen und diente in der Festung Ulm. Nach nur drei Monaten wurde er in die Ingenieurabteilung des Generalquartiermeisters in Ludwigsburg kommandiert. 1861 wurde von Zeppelin Diplomat und bereiste im Geheimauftrag seines Königs, außer Preußen und Russland, alle europäischen Staaten. Er bekam auf diesen Reisen einen tiefen Einblick in das Militärwesen der besuchten Länder. Eine längere Reise führte ihn vom April bis Dezember 1863 nach Nordamerika wo er den amerikanischen Bürgerkrieg beobachtete. Am 19. August 1863 stieg er in St. Paul (Minnesota) erstmals mit einem Ballon auf, ein Schlüsselerlebnis für den jungen Oberleutnant (seit 1862). 1865 berief ihn König Karl von Württemberg zu seinem Flügeladjutanten und folgte damit der Tradition seiner Vorgänger. 1868/69 erfolgte eine vom Grafen von Zeppelin gewünschte Abkommandierung zum preußischen Generalstab nach Berlin. Am 7. August 1869 erfolgte die Eheschließung mit der vermögenden

Adeligen Isabella von Wolff aus dem Hause Altschwanenburg in Livland (heute Lettland). Aus dieser Ehe ging eine Tochter hervor, Helene („Hella“), die 1909 Alexander Graf von Brandenstein heiratete. Dem jungen Paar wurde vom württembergischen König Wilhelm der Doppelname Brandenstein-Zeppelin verliehen. Auch männliche Nachkommen sollten diesen Namen tragen. Von Zeppelin nahm an den Kriegen von 1866 und 1870/71 teil. In letzterem war er direkt im Generalstab der württembergischen Armee tätig. In aller Munde war sein gewaltsamer Aufklärungsritt, den er am 26. Juli 1870 bei Schirlenhof im Elsass unternahm. Vom pfälzischen Städtchen Hagenbach drang Hauptmann von Zeppelin mit neun Reitern weit in gegnerisches Gebiet vor, verlor dabei sein Pferd (und auch alle seiner Kameraden), kam aber, nun auf einem französischen Pferd, wieder wohlbehalten bei der eigenen Truppe an und machte seinen Namen zum ersten Mal bekannt. Bei der Belagerung von Paris sah er, wie die Belagerten versuchten mit unlenkbaren Ballonen eine Kommunikation mit dem Hinterland herzustellen, was ihn zu ersten Überlegungen zur Lenkbarmachung dieser Flugkörper führte, die er 1874 niederschrieb und damit erste Überlegungen für ein maschinell angetriebenes Luftschiff zu Papier brachte. 1882 wurde von Zeppelin Kommandeur des Ulanenregiments König Karl, 1885 Militärbevollmächtigter und dann württembergischer Gesandter beim Bundesrat in Berlin. In dieser Zeit weilte er am 10. Juli 1886 in Stettin dem Stapellauf des Reichspostdampfers „Preußen“ auf der Vulcan-Werft bei. Es war auch ein Pommer, der dem Grafen zu noch mehr Ehren verhalf. Carl Teike (1864–1922), geboren in Altdamm bei Stettin, ab 1883 Oboist im 123. Infanterie-Regiment in Ulm, wo er seine ersten Märsche komponierte, schenkte seiner Nachwelt neben den „Alten Kameraden“ den „Zeppelin-Marsch“. Von Zeppelin wurde 1887 Brigadekommandeur in Ulm und 1890 Brigadekommandeur in Saarburg (heute frz. Sarrebourg) in Elsass-Lothringen. Dieses Jahr wurde zum Schicksalsjahr für von Zeppelin. Aus politischen Gründen nahm er seinen militärischen Abschied unter Beförderung zum Generalleutnant. Während eines Manövers monierte der Graf, der ein treuer Vasall seines württembergischen Königs war, dem die von Zeppelins nun schon in mehreren Generationen dienten, dass er einen schleichenden Autonomieverlust der württembergischen Armee sah, und monierte, in einem Memorandum an Kaiser Wilhelm II., dass sie von preußischen Offizieren kommandiert werde. Der Kaiser und der preußische Generalstab verübelten ihm dieses Memorandum von Anfang 1890 sehr. Nach den Herbstmanövern wurde ihm den Befehl über die Kavalleriebrigade entzogen. Angeblich hätte er bei den Manövern nicht richtig agiert. Nach einer öffentlichen Bloßstellung blieb von Zeppelin nichts übrig als den militärischen Abschied einzureichen. Den 52-jährigen Karriereoffizier traf diese Entscheidung sehr. Er musste sich eine neue Aufgabe suchen.

Fortsetzung folgt!

Dietrich Mevius

ISBN: 978-3-86863-072-5 Preis: 12,80 Euro	<i>Der Stein</i>
Schibri-Verlag www.schibri.de Tel.: 039753/22757	Mosaik einer Schulzeit von Uwe Pump

AKTUELLE VERANSTALTUNGEN IM AMTSBEREICH

06.05.2017	21.00 Uhr	70er-Jahre-Party, Freilichtmuseum Penkun
13.05.2017	08.00 Uhr	Amtsfeuerwehrtag, Sportplatz Glasow
20.05.2017	10.00 Uhr	Oldtimer Ausfahrt, Fahrzeugmuseum Krackow e. V.
20.05.2017	10.00 Uhr	Trödelmarkt, Pampow
21.05.2017	10.00–17.00 Uhr	Internationaler Museumstag, Heimatstube Bergholz
25.05.2017	09.00 Uhr	Dressurturnier, Reit- und Fahrverein Krackow e. V.
27.–28.05.2017	10.00 Uhr	Internationales Fußballwochenende, Boock
01.06.2017	16.00 Uhr	Kindertagsfeier, Krackow
05.06.2017	12.00 Uhr	Deutscher Mühlentag, Bockwindmühle Storkow
10.06.2017	13.00 Uhr	95 Jahre Sport in Rossow und Kindertag
	20.30 Uhr	Tanz in die Sommernacht mit Spieleinlagen der Rossower Schalmeyenkapelle
01.06.2017	14.30 Uhr	Kindertag, Nadrensee
01.06.2017	15.00 Uhr	Kindertag, Feuerwehr Penkun
03.06.2017	10.00 Uhr	Ritterspektakel, Radewitz

Möchten auch Sie Ihre Veranstaltung hier öffentlich bekannt geben?

Melden Sie sich einfach bis zum 23. Mai 2017 unter: 039754/50128 oder amt@loecknitz-online.de

Leben mit Behinderung – wir setzen uns für Sie ein

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

die guten Erfahrungen anderer Städte nutzend möchte ich Sie ganz herzlich zu einem Informationsgespräch am Donnerstag, den 11.05.2017 um 14.30 Uhr im Gemeindesaal am Burgturm Löcknitz einladen. Gemeinsam mit Vertretern des Behindertenbeirates des Landkreises Vorpommern-Greifswald, der Sozialverbände, der Randow-Schule, des Bauamtes des Amtes Löcknitz-Penkun sowie der Pflegedienste des Ortes möchte ich mit Ihnen ins Gespräch kommen. Ein wichtiges Anliegen meiner Einladung ist darüber zu reden, wie wir die Interessen von Menschen mit

Behinderung noch besser in unserer Gemeinde umsetzen können. Dabei geht es nicht nur um barrierefreie Investitionen sondern auch um die Mitwirkung behinderter Bürgerinnen und Bürger bei der planerischen Vorbereitung künftiger Entwicklungsmaßnahmen im Ort. Selbstverständlich werde ich die Möglichkeit nutzen, wenn Sie es wünschen, über einige Entwicklungen rückblickend und zum Teil auch vorausschauend, zu informieren. Ich würde mich freuen, wenn Sie meine Einladung annehmen und zum Gelingen dieser Veranstaltung beitragen.

Detlef Ebert, Bürgermeister

Tanz in der Tenne
70er Jahre Party

★ ★ im ★ ★
Freilichtmuseum Penkun
mit der
Disco 2000
am 06.05.2017
von
21.00 bis 02.00 Uhr
Eintritt: 5,- €
wer gekleidet ist, wie
in den 70er Jahren, der
zahlt nur 2,- €



Bei Bedarf können Sie beim Fahrservice unter Tel.: 039751/698669 einen Shuttlebus bestellen

95 Jahre Sport
in Rossow und Kindertag

am 10.06.2017, ab 13.00 Uhr
auf dem Sportplatz in Rossow

Programm:
 Fußballspiel SC Eintracht Rossow – Preussen Bergholz
 ab 14.30 Uhr Kinderprogramm mit Überraschungen
 ab 16.00 Uhr „Pippi and the 50’s Boy“ (Oldie-Show)
 ab 20.30 Uhr Tanz in die Sommernacht

Für das leibliche Wohl sorgt die Gaststätte „Zum Zauberwald“. Das Mitbringen von Hunden ist nicht gestattet.

Veranstalter: SC „Eintracht“ Rossow, Der Vorstand



„GeroMobil“ und „Dörpkieker“

Im Juni 2017 ist das „GeroMobil“ in folgenden Gemeinden unterwegs und steht allen pflegenden Angehörigen und Ratsuchenden mit dem Schwerpunkt Demenz, Demenzfrüherkennung kostenlos zur Verfügung.

Die Beratung, Hilfe und Unterstützung wird vom Team des „GeroMobils“ vertraulich und neutral durchgeführt. Das Projekt „Dörpkieker“ ergänzt das bestehende Angebot und wendet sich an alle, die gemeinsam mit Nachbarn und Freunden aktiv ihr Leben gestalten möchten. Die Beratungen sind kostenlos.

Dienstag, 13.06.2017

11.00–11.45 Uhr Mewegen, an der Straße Richtung Rothenklempenow

12.00–12.45 Uhr Löcknitz, vor dem Bürgerhaus



Dienstag, 20.06.2017

12.45–13.30 Uhr Rossow, Nähe Imbiss

Unser Ziel ist es, dass Betroffene so lange wie möglich in ihrer vertrauten Umgebung verbleiben können und dabei wollen wir Ihnen und Ihren Angehörigen mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Ansprechpartner:

Monika Clasen, Projektleiterin GeroMobil
Telefon: 03976/238225, Mobil: 0151/58781007
E-Mail: geromobil-torgelow@volkssolidaritaet.de

Christel Schultz, Projektleiterin Dörpkieker
Telefon: 0171/7777561
E-Mail: doerpkieker@volkssolidaritaet.de

Selbsthilfegruppe Demenz – „Leben im Andersland“

Seit gut einem Jahr hat der Volkssolidarität Uecker-Randow e.V. im Mehrgenerationenhaus in Torgelow ein neues Angebot gestartet. Jeden zweiten Donnerstag im Monat treffen sich hier um 14.00 Uhr in der Selbsthilfegruppe Demenz (SHG) von dieser Krankheit Betroffene und ihre Angehörigen. Es sind aber auch Freunde, Verwandte und Nachbarn gern gesehen, um über Erfahrungen, Hinweise und Tipps zu reden und sich untereinander auszutauschen. Dies alles können neue Anregungen sein, die Halt und Zuversicht in dieser schweren Zeit geben. Das Ziel ist, die pflegenden Angehörigen zu entlasten, bei Problemlagen zur Seite zu stehen, Lösungen zu finden und den Erkrankten ein langes Leben in vertrauter Umgebung zu ermöglichen.

Unsere Hilfestellung bedeutet zum Beispiel, ein besseres Verständnis für die Krankheit zu bekommen, die Möglichkeit, sich gegenseitig beizustehen, Ideen für den Alltag zu finden und Einladungen zu Fachvorträgen wahrzunehmen und vieles mehr. Eine wichtige Frage ist auch, dass auf Wunsch die Betreuung der erkrankten Angehörigen während eines Treffens gewährleistet werden kann. Zur Seite steht allen immer eine fachlich kompetente Mitarbeiterin unseres Vereins.

Wer nicht zu den Treffen der SHG Demenz kommen kann oder möchte, aber Hilfe und Unterstützung benötigt, ruft uns an und wir vereinbaren einen persönlichen Termin zu Hause oder auch an einem neutralen Ort. Eine weitere

Möglichkeit der Beratung und Hilfe ist durch unser GeroMobil gegeben, das auch in entlegene Orte unserer Region fährt und Unterstützung anbietet. Hier werden neben der Beratung zu den Themen wie Pflege und Fragen zu Demenz auch Hinweise zur Nachbarschaftshilfe und zu sozialen Dienstleistungen angeboten. Die Tourenpläne werden in den Amtsblättern und im Internet veröffentlicht.

Alle Angebote sind kostenfrei und unter Wahrung der Unabhängigkeit, Neutralität und Privatsphäre! **Wir freuen uns auf Sie! Wir helfen Ihnen! Wir sind für Sie da!**

Kontakt:

Volkssolidarität Uecker-Randow e.V.
Albert-Einstein-Straße 4, 17358 Torgelow
Tel.: 03976/2382700, Fax: 03976/238279
www: volkssolidaritaet.de/uecker-randow

Ansprechpartnerin:

Projektleiterin: Monika Clasen
Mobil: 0151/58781007

Deutscher Mühlentag

Wann? Pfingstmontag, **5. Juni 2017** ab 12.00 Uhr
Wo? Bockwindmühle Storkow

Was?

13.00 Uhr Schalmei-Musikanten-Mühlhof e.V. unter Leitung von Rüdiger Straßburg
14.00 Uhr Chor aus Polßen mit Volksliedern
14.30 Uhr Lustige Pinnower Gang
15.30 Uhr Kulturprogramm mit Schülern der Salveytal-Schule Tantow
16.00 Uhr Penkuner Jagdhornbläser

- Führungen in der Bockwindmühle
- Buntes Markttreiben
- Trödelmarkt
- Kulinarische Leckereien, darunter
 - Brot, frisch aus dem Mühlenbackofen
 - Räucherfisch
 - Erbsensuppe und Bratwurst vom Grill
 - Kuchen, frisch gebacken von den Storkower Frauen



Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Eintritt: 2 Euro; Kinder haben freien Eintritt!

Ihr Verein „Bockwindmühle Storkow“

Einladung

zum **16. Traktorentreffen**
am **27. und 28. Mai 2017**
in **17309 Fahrenwalde**

!!! Bremswagenziehen findet nur Samstag statt !!!
Anmeldung Samstag bis 10:00 Uhr

Samstag	Sonntag
10:00 Uhr- Eröffnung 10:30 Uhr- Traktor-Modenschau 11:30 Uhr- Mittagessen 12:30 Uhr- Bremswagenziehen 14:00 Uhr- Kaffee und Kuchen mit Kulturprogramm	10:00 Uhr- Frührschoppen 11:00 Uhr Rundfahrt durch's Dorf 12:00 Uhr Mittagessen

Es findet auch ein kleiner Teile- und Flohmarkt statt, Hüpfburg für die Kleinen und für das leibliche Wohl ist gesorgt

Eintritt
 Erwachsene: 3,00 €
 Kinder: 0,50 €

Kontakt:
 Tel.: 0175 7810825 o. 0175 7340895
 e-mail: fahrenwalder-tractoren-e.v@web.de

Zeiten sind nur Richtwerte! Änderungen sind dem Verein vorbehalten!

Veranstaltungen der Gemeinde Krackow

07.05.	05.30 Uhr	1. Hegefischen, Anglerverein Krackow e.V.
13.05.	13.00 Uhr	2. Arbeitseinsatz, Anglerverein Krackow e.V.
20.05.	10.00 Uhr	Oldtimer Ausfahrt, Fahrzeugmuseum Krackow e.V.
25.05.	09.00 Uhr	Dressurturnier, Reit- und Fahrverein Krackow e.V.
01.06.	16.00 Uhr	Kindertagsfeier, Gemeinde Krackow
11.06.	05.00 Uhr	2. Hegefischen, Anglerverein Krackow e.V.
24.06.	13.00 Uhr	3. Arbeitseinsatz, Anglerverein Krackow e.V.
29.07.	10.00 Uhr	Hohenholzer Dorffest, Pro Hohenholz e.V.

Kulturausschuss der Gemeinde Krackow

Geführte Wanderung „Trockene Vielfalt“

Unter dem Motto „Trockene Vielfalt“ findet eine geführte Exkursion in die Grünzer Berge an der südlichen Grenze zu Brandenburg statt. Aus der interessanten Geschichte der Nutzung dieses Gebiets entstand das Projekt zur Wiederherstellung kontinentaler Trockenrasen und Schaffung alter Landnutzungen in Form von Hudewald. Ziel dieses Projektes ist die Erhaltung und Entwicklung von Offenland-Lebensraumtypen als maßgebliche Bestandteile des Gebietes.



Termin: Samstag, **3. Juni 2017**, 9.30 bis 12.00 Uhr
Treffpunkt: A 20 Richtung Berlin – Abfahrt Grünow/Eickstädt/ Prenzlau Ost – links Richtung Schmölln – 2 km hinter Schmölln Durchfahrt durchs Randowtal (L25 /L283) – vor Grünz Einfahrt Plattenweg rechts
Toufführer: Kees Vegelin

Es wird keine Teilnahmegebühr erhoben. Spenden sind jedoch sehr willkommen. Festes Schuhwerk oder Gummistiefel sind erforderlich! Eine Teilnahme von Insekten-Allergikern kann nur bei Mitnahme eines Allergie-Notfallsets erfolgen! Für auf den Wanderungen entstandene Schäden übernimmt die Stiftung keine Haftung. Ihre Teilnahme erfolgt auf eigene Gefahr.

Ansprechpartner:
 Stiftung Umwelt- und Naturschutz M-V
 Mecklenburgstraße 7, 19053 Schwerin
 E-Mail: info@stun-mv.de
 Tel. 0385/7609995



CariMobil – Beratung auf Rädern

Wir kommen zu Ihnen, sprechen mit Ihnen und Unterstützen Sie bei Fragen zu: Anträgen, amtlichen Schreiben und Behördenangelegenheiten; Miete, Wohnen und Wohngeld; des Auskommens und des Lebensunterhalts; zu Arbeit, Arbeitslosigkeit, ALG I & ALG II (Hartz IV); zur Erziehung, Schule und den Berufswegen Ihrer Kinder; zu Krankheiten, Krankheitsfolgen, Rehabilitation und Pflege; zu Einschränkungen und Behinderungen; zu Renten, Beiträgen oder zur Sicherung im Alter; zu Schulden, Ratenzahlung und Entschuldung.

Das Beratungsmobil ist am

Donnerstag, den 18.05.2017 in	
Pampow, am Spielplatz	12.30–13.00 Uhr
Boock, Gaststätte „Zur Goldtonne“	13.15–13.45 Uhr
Dienstag, den 02.05.2017 in	
Löcknitz, Marktstr. (beim Bürgerhaus)	09.00–10.00 Uhr
Penkun, Marktplatz	10.30–11.15 Uhr
Lebehn, Bushaltestelle	11.30–12.00 Uhr
Grambow, am Dorfteich	12.15–12.45 Uhr
Bismark, an der FFW	13.15–13.45 Uhr
Rosow, an der Kirche	14.00–14.30 Uhr

Wir stellen Kontakte her, informieren und beraten Sie kostenlos sowie unbürokratisch. **Sprechen Sie uns an!**



CariMobil Pasewalk
 Caritasverband für das Erzbistum Berlin e.V., Bahnhofstr. 29, 17309 Pasewalk, Mobil: 0172/ 5356776, carimobil.pasewalk@caritas-vorpommern.de

RÜCKBLICK AUF DEN OSTERMARKT

Auch in diesem Jahr fand eine Woche vor dem Osterfest am 08.04.2017 der 15. Ostermarkt rund um die Burg statt. Zum Auftakt spielten die Boocker Bläser und der Bürgermeister sprach ein paar einleitende Worte.

Wir wurden von Sabine W. alias Mutter Schmolten unterstützt, die den ganzen Nachmittag durch's Programm führte. Viele bunte Aktivitäten lockten unsere kleinen Besucher an und der Osterhase, Lilie Wünschebaum und die Bastelstraße sorgten für jede Menge gute Laune und Spaß. Wie so oft bestand auch die Möglichkeit ein Erinnerungsfoto sofort mitzunehmen.

Für Unterhaltung sorgte der Kindergarten Randowspatzen und der Löcknitzer Frauenchor.

Viele Händler boten ihre Waren an, so dass man noch diese und jene Kleinigkeit erwerben konnte. Für das leibliche Wohl war ausreichend gesorgt.

Wir freuen uns, dass Mirko W. zu unseren Festen immer in die Rolle des Bäckers schlüpft und frisches Brot aus dem Backofen holt. Auf diesen Weg sagen wir ein herzliches Dankeschön.

So ein Fest vorzubereiten und zu organisieren macht viel Arbeit. Große Unterstützung bekamen wir vom Tourismusbüro Bärbel R. und ihrem gesamten Team sowie Christin, Anne und Magda. Auch ihnen möchten wir an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön sagen. Weiterhin geht ein

ganz großes Dankeschön an all unsere Sponsoren und an unsere fleißigen Kuchenbäckerinnen.

Ohne diese große Unterstützung wäre es uns nicht möglich, unsere Feste auszurichten. Obwohl es das Wetter in diesem Jahr nicht so gut mit uns meinte, fanden viele Besucher den Weg zur Burg. Vergessen möchten wir auch nicht die Mitglieder des Burgvereins und den Bauhof, die immer vor und nach einem Fest alle anfallenden Arbeiten und Aufgaben erledigen. Auch hier sagen wir ganz herzlich Danke. Nochmals allen, die uns bei unseren Festen Unterstützung geben, ein herzliches Dankeschön.

Der Burgverein Löcknitz

Unsere nächsten Feste

21.05.	18.00 Uhr	Weinabend in der Burg mit Life Musik und einer Bildergalerie
24.06.	14.00 Uhr	Kinderspaß auf der Burg mit Kinderflohmarkt
04.07.	18.00 Uhr	Herresmusikkorps Neubrandenburg an der Burg
21.07.	19.00 Uhr	Open Air Konzert an der Burg
29.07.	10.00 Uhr	2. Große Historische Burgbelebung an der Burg

VEREINE – VERBÄNDE

Stadt Penkun – Club der deutsch-französischen Freundschaft

Unsere nächsten Zusammenkünfte werden die Vorstandssitzung am 20.04.2017 und die Gesamtversammlung am 12.05.2017 sein. Zum Termin 12.05.2017 laden wir hiermit schon ein. Es wird ein Zusammentreffen im Schloss zu 19.00 Uhr sein. Bitte gebt wie „immer“ eure Teilnahmebestätigung an. Die Kontaktadressen sind euch bekannt.

Zur Vorstandssitzung verständigen wir uns zur Preisverleihung des deutsch-französischen Fotowettbewerbes, welcher derzeit mit der Bewertung der Fotos bei uns abgeschlossen ist. Die digitalen Dateien müssen nun nach Fors, wo dann dort beide Ergebnisse zusammengefasst werden und die neue Postkarte entstehen wird. In Unterstützung vom deutsch-französischen Jugendwerk und dem französisch-deutschen Institut in Rostock haben wir schöne kleine „Einzelpreise“ erhalten.

Gesondert prämiert werden die Siegerfotos dann am Europatag, dem 9. Mai 2017 in einer eigens organisierten Veranstaltung mit der Grundschule, welche diesen Wettbewerb über die Teilnahme der 3. und 4. Klasse dankender Weise maßgeblich mit realisiert hat.

Weiterhin sind laut Susanne Schmitt-Lucke wieder handgeschriebene Briefe aus Fors nach Penkun unterwegs. Auch diese werden dann über die Grundschule wieder mit den Schülern gelesen und beantwortet. Ein Dankeschön an dieser Stelle an Frau Markowsky und dem gesamten Kollegium der Grundschule, welche uns erneut in unserer Arbeit der Städtepartnerschaft Penkun/Fors unterstützt haben. Wir haben damit in Zusammenarbeit mit unseren

französischen Freunden in Fors, ein weiteres Projekt entwickelt und erfolgreich abgearbeitet, den Kindern die französische Sprache und Lebensart wieder ein Stück näher gebracht und für unsere Idee und ehrenamtliche Tätigkeit im Club der deutsch-französischen Freundschaft der Stadt Penkun, wieder Werbung machen können. Natürlich bedanken wir uns auch bei allen nicht benannten Mitstreiter, welche hier wieder ehrenamtlich mitgearbeitet haben und unsere Sache mit unterstützt haben.

Ein weiterer Punkt in der Vorstandssitzung wird dann die Gestaltung des französischen Essens am 23. September 2017 ab 19.00 Uhr in der Siedlertenne (Ortsausgang Penkun in Richtung Sommersdorf) sein. Das Menü ist gedanklich vorbereitet und wird mit dem verantwortlichen Kreis besprochen. Mitentscheidend, wenn nicht sogar maßgeblich wird die Entscheidung des Koches sein, welcher ja bekannter Weise unser Heiko Netzel ist. Wir sind schon voller Vorfreude auf unser nunmehr 3. Essen mit einer Umrahmung von Informationen über Frankreich, unserer Partnerstadt, den vielen Aktivitäten Einzelner und des Vereins. Gern begrüßen wir Sie als Gast. Melden Sie sich einfach an unter 039751/60264.

Unsere dann nächste Aufgabe ist der sportlich/kulturelle Austausch im Herbst 2017 in Fors und um den 1. Mai 2018 in Penkun. Somit wird es ein Projekt zwischen den Sportvereinen beider Städte geben. Aus Fors kam eine Einladung für den Herbst vom 23.10.2017 bis zum 26.10.2017 für einen Besuch der Penkuner Fußballer nach Fors.

Es erwartet sie folgendes Programm: (heutiger Stand) Flug nach Bordeaux z. B. mit Besichtigung der Stadt, verschiedene Aktivitäten mit den Gastfamilien und dem Forser

Fußballclub, der in einem Turnier in Fors seinen Höhepunkt finden wird.

Der letzte Besuch in diesem Rahmen ist schon sehr lange her und somit ist es also sozusagen „wieder an der Zeit“. Als wir mit diesem Anliegen an den Vorstand des Penkuner Sportvereines herantraten, erreichte uns sofort Zustimmung und der Willen dieses Projekt zu realisieren. Es ist eine weitere Möglichkeit gerade unseren Kindern und Jugendlichen die europäische Idee nahe zu bringen. Ohne Zweifel ist es eine besondere Möglichkeit dieses im Geiste der seit 1994 unterzeichneten und aktiv gelebten Partnerschaft zu realisieren. Wir vom Club der deutsch-französischen Freundschaft der Stadt Penkun, werden dieses Projekt auch aktiv begleiten und unterstützen. Unser Apell geht auch an die Familien der Sportler, diese Sache aktiv zu unterstützen und so das Erlebnis auch zu ermöglichen sowie den Kindern die Teilnahme zu sichern.

Gerne stehen wir für Informationen und Erläuterungen zur Verfügung. Frau Prignitz unter 039751/60264 und Herr Buchholz unter 039751/60707 stehen per Telefon, aber natürlich auch persönlich gerne dafür zur Verfügung.

Im Namen des Vorstandes

K. Prignitz
Präsidentin



Einladung zur Jagdgenossenschaftsversammlung Mewegen

Hiermit lade ich alle Mitglieder der Jagdgenossenschaft Mewegen gem. § 5 Abs.2 der Satzung vom 27.06.2002 zur Genossenschaftsversammlung am **Freitag, den 5. Mai 2017 um 19.00 Uhr** in den Speisesaal der Kleinen Grundschule Mewegen, Ahornstraße 17, 17321 Mewegen ein. Der Jagdgenossenschaft gehören alle Grundeigentümer an, auf deren Fläche die Jagd ausgeübt werden darf.

Tagesordnung:

- Top 1 Eröffnung, Begrüßung,
- Top 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung sowie der Beschlussfähigkeit
- Top 3 Information über das Optionsrecht zur Umsatzsteuer ab 2017 für gemeinschaftliche Jagdbezirke
- Top 4 Beschluss über die Zustimmung zur Optionserklärung über die Umsatzsteuerpflicht für das Finanzamt
- Top 5 Information zur Verwendung des jagdlichen Reinertrages, Kassenbericht
- Top 6 Beschluss über eine Zuwendung an die Gemeinde Mewegen über 500 Euro für den Spielplatz
- Top 7 Information zum Arbeitskreis der Jagdgenossenschaften und Eigenjagden in Mecklenburg-Vorpommern (AJE)
- Top 8 Beschluss über den Beitritt zur AJE, den Erwerb einer Software zur Verwaltung der JG Mewegen und der Versicherung des Vorstandes
- Top 9 Sonstiges
- Top 10 Schlusswort

Die Genossenschaftsversammlung ist beschlussfähig, wenn sie satzungsgemäß einberufen wurde. Anträge zur Tagesordnung sind bis zum 01.05.2017 schriftlich beim Jagdvorsteher Gabor Camin, Rothenklempenowerweg 2, 17321 Mewegen einzureichen. Das Kataster liegt zwei Wochen nach Veröffentlichung dieser Bekanntmachung zur Einsichtnahme beim Jagdvorsteher – Herrn Gabor Camin, s. o. – aus. In dieser Zeit können Berichtigungen des Genossenschaftskatasters beantragt werden. Die Mitgliedschaft zur Genossenschaft endet mit dem Verlust des Grundeigentums. Eigentumsänderungen hat der Grundstückseigentümer dem Vorstand mitzuteilen und nachzuweisen. Über den Verlauf der Genossenschaftsversammlung, sowie die gefassten Beschlüsse wird eine Niederschrift angefertigt.

Gabor Camin
Jagdvorsteher

SPORTNACHRICHTEN

Internationales Fußballwochenende in Boock vom 27. bis 28. Mai 2017

Der Boocker SV 62 lädt am **27. Mai 2017** zum XVI. Internationalen Fußballturnier im Altherrenbereich ein! Feierliche Eröffnung unter dem Erklängen der jeweiligen Landeshymnen wird am Sonnabend, dem 27. Mai um 10.00 Uhr auf dem Boocker Sportplatz sein! Zur Eröffnung erwarten wir wieder den Bürgermeister der Gemeinde Police Herrn Wladyslaw Diakun.

Folgende Mannschaften haben sich angemeldet:

- Chemik Police (Polen)
- Gryf Bedargowo Przewodów (Polen)
- British Railway Veterans (England)
- NATO Army Stettin
- LSV Grambow
- Volkssport Löcknitz
- SC Eintracht Rossow
- Boocker SV 62

Parallel dazu wird das II. Internationale Fußballturnier in der Altersklasse unter 35 Jahre mit den Mannschaften NATO Army Stettin, LSV Grambow, British Railway Veterans, SV

Blankensee, Eintracht Krackow und dem Boocker SV 62 stattfinden. Die Vizepräsidentin des Landtages MV Frau Beate Schlupp wird als Schirmherrin des Turniers wieder den Siegerpokal an die Siegermannschaft des Alten-Herren-Turniers überreichen. Neu in diesem Jahr wird sein, dass wir den besten Spieler des Turniers auszeichnen werden.

Abends kann dann ab 21.00 Uhr das Tanzbein geschwungen werden beim Tanz an der Boocker Freilichtbühne!

Am Sonntag, **28. Mai 2017** findet dieses Jahr zum 3. Mal ein Nachwuchsfußballturnier im Rahmen der 5. Kinder- und Jugendsportspiele des Kreissportbundes Vorpommern-Greifswald in der Altersklasse der C-Jugend-Mannschaften statt. Dieses Turnier wird um 10.00 Uhr angepfiffen.

Mit dabei werden folgende C-Jugend-Fußballmannschaften sein:

- Chemik Police (Polen)
- Miedzysdroje (Polen)
- Pasewalker FV
- SV Dedelow
- VfB Pommern Löcknitz

- SV Drögeheide
- Boocker SV 62

Gerade die jüngsten Fußballspieler würden sich über eine große Unterstützung und viele Zuschauer freuen!

Außerdem werden die Mannschaften der Schwerstpflgeeinrichtung „Hanna-Simeon“ Boock und der Einrichtung „Am Wasserturm“ aus Strasburg zu einem Fußballvergleich um 15.00 Uhr antreten.

Der Boocker SV 62 trainiert seit einigen Jahren mit Bewohnern der Schwerstpflgeeinrichtung „Hanna-Simeon“ Boock regelmäßig Fußball auf dem Sportplatz. In jedem Jahr findet ein Fußballvergleich zwischen diesen beiden Mannschaften statt, bei dem der Wanderpokal ausgespielt wird. Die Boocker Mannschaft tritt als Titelverteidiger an. Als Verein ist es für uns eine Freude, dass wir an diesem Wochenende ein wenig mehr Aufmerksamkeit für diese ehrenamtliche Arbeit mit den Bewohnern schaffen können! Anschließend wird es gegen 16.00 Uhr ein Platzkonzert mit der Schalmeienkapelle „Zum Fuchsgrund“ aus Petershagen geben. Als Abschluss pfeifen wir um 17.00 Uhr das traditionelle Abschiedsspiel zwischen dem Boocker SV 62 gegen die englische Fußballmannschaft von den British Railway Veterans mit gemeinsamem Auflaufen der Kinder an der Hand der Spieler an. An beiden Tagen wird für das leibliche Wohl gesorgt sein. Am Sonntag, 28.05.2017 führen die Kinder des Boocker Kindergartens „Boocker Zwerge“ einen Kuchenbasar durch.

Wir hoffen, dass alle ein wenig Kleingeld für diesen Kuchenbasar mitbringen! Für die Kinder wird es neben einer Hüpfburg auch weitere Angebote geben. Softeis für die Leckermäulchen ist auch bestellt.

Schauen Sie also am besten mit der gesamten Familie vorbei! Wir freuen uns auf viele spannende Fußballspiele und natürlich auf viele Zuschauer!

Boocker SV 62
Der Vorstand

Neues vom Penkuner SV

Mit großen Schritten Richtung Klassenerhalt

Mindestens Achter muss die 1. Herrenmannschaft des Penkuner SV in der Landesliga Ost werden, um den Klassenerhalt zu sichern. Denn die drei bestehenden Landesligen in Mecklenburg-Vorpommern werden am Ende der Saison auf zwei Ligen reduziert. So gibt es in der laufenden Spielzeit fünf direkte Abstiegsplätze. Zudem wird der schlechteste Neunte aller Staffeln in die Landesklasse absteigen. Eine riesige rote Zone, in die das Team um Trainer Hopp auf keinen Fall abrutschen möchte.

Nach dem 18. Spieltag fehlten dem Penkuner SV nur noch 4 Punkte für den sicheren Ligaverbleib. Mit einem 4 : 1-Heimsieg gegen den FSV 90 Altentreptow und einem knappen 1 : 0 gegen den FSV Mirow/Rechlin konnten die Rot-Weißen ihren Platz in der Spitzengruppe festigen. Durch die 1 : 3-Niederlage auswärts beim SV HANSE Neubrandenburg rutschte das Team vom Schlossee jedoch auf den 4. Rang ab.

Mit einem offensiven und selbstbewussten Spiel behaupteten sich die Rot-Weißen in der Partie gegen den FSV 90 Altentreptow. Czyzewski sorgte in der 30. Minute für die längst überfällige 1 : 0-Führung. Die Freude über den Treffer ließ die Konzentration der Hausherren schweifen, so dass Altentreptow in der 40. Minute den 1 : 1-Ausgleich

erzielen konnte. T. Hopp sorgte mit dem Halbzeitpfeiff für das Tor des Jahres. Von der rechten Strafraumgrenze aus nahm er den hohen Ball von Suwinski Volley und jagte das Leder mit eleganter Flugkurve ins linke Eck zum moralisch wichtigen 2 : 1. Ein Treffer, von dem Penkuns Fans noch lange schwärmen werden. Nach Wiederanpfeiff wurde das Spiel der Hausherren zähflüssiger. Missverständnisse und nicht eingehaltene Positionen sorgten immer wieder für Fehlpässe. Dennoch blieb der PSV das torgefährlichere Team, vor allem durch Czyzewski, der die Kugel in der 60. Minute zum 3 : 1 ins Netz köpfte und in der 84. Minute einen Strafstoß zum souveränen 4 : 1 Endstand verwandelte. Schwer tat sich das Team um Trainer Hopp dagegen am 18. Spieltag gegen den FSV Mirow/Rechlin. Nach einer ausgeglichenen ersten Halbzeit setzten sich die Rot-Weißen schließlich doch durch. Stichel passte nach schönem Dribbling zu Czyzewski, dessen abgefälschter Pass vor Mackiewicz landete. Seine Flanke setzte Ehrke an die Latte (80.). Den darauffolgenden Eckball konnte der eingelaufene Mackiewicz schließlich zum verdienten 1 : 0-Siegtreffer ins Netz köpfen.

Das nächste Heimspiel Rot-Weißen findet am Samstag, den 20.05.2017 um 14.00 Uhr statt. Zu Gast am 23. Spieltag wird der SV Traktor Pentz sein.

Deutsch-polnisches Kinderfußballturnier feierte Jubiläum

Bereits zum 30. Mal lud der Penkuner SV am 1. Mai zum alljährlichen Deutsch-Polnischen-Kinderfußballturnier auf dem Sportplatz am Schlossee ein. Neben einem bunten Rahmenprogramm bestehend aus Springburgen, Losbuden und Spielstraßen war der Fußball natürlich die Hauptattraktion. Gleich drei Penkuner Jugendmannschaften durften sich vor der großen Kulisse beweisen. Namhafte Vereine wie Hansa Rostock und TeBe Berlin, zu dem die Penkuner eine langjährige Freundschaft pflegen, standen auch in diesem Jahr wieder auf dem Turnierplan. Wie sich die rot-weiße Jugend gegen die deutschen und polnischen Mannschaften behauptete, lesen Sie in der nächsten Amtsblatt-Ausgabe.

Jenny Busse

Neuaufgabe!

Du bist weiblich, ehrgeizig, hast Lust und Interesse am Fußball (auch Anfängerinnen) dann bist du hier genau richtig!

Wir suchen Dich!

Wenn du Zeit hast, mit uns auf Tore- und Punktejagd zu gehen, dann komm doch einfach mal beim Training vorbei und lerne uns kennen. Unsere Mannschaft ist bunt gemischt – ihr gehören junge und auch etwas ältere Spielerinnen an.

Training findet 1x pro Woche (freitags von 17.00 Uhr bis 19.00 Uhr) auf dem Sportplatz in Krackow statt.

Bei Fragen steht Dir unser Trainer telefonisch unter der Rufnummer 0173/2471265 gern zur Verfügung.

Sektion Fußball
SG Eintracht Krackow



Judo-Wettkampf um den e.dis-Pokal

Am 25. und 26. März 2017 wurde in Altentreptow um den 15. e.dis-Pokal gekämpft. Mit uns kamen 350 junge Judoka aus fünf Bundesländern und sogar aus Polen und den Niederlanden waren hierzu angereist.



In der Altersklasse U9 wurde ein Athletikwettkampf durchgeführt, welcher in die Gesamtwertung einfluss. Hier erwiesen sich Marcelli Tremski und Theo Heling als die Stärksten in ihrer Gewichtsklasse.

Danach gewann dann in der Gewichtsklasse bis 28 kg Marcelli Tremski seine drei Kämpfe und konnte sich so über die Goldmedaille freuen. Bis 40 kg belegte Theo Heling bis 40 kg mit zwei gewonnenen Kämpfen den 2. Platz. Der 3. Platz von Max Kriedemann bis 26 kg trug zur sehr guten Mannschaftsleistung bei, die in der Gesamtwertung den 2. Platz in der AK U9 belegte.

In der AK U11 errang Willi Bischoff bis 46 kg die Silbermedaille. Ein weiterer Sieger konnte in der U15 mit Marvin Fenner bis 73 kg verbucht werden. Er gestaltete seine zwei Duelle siegreich. Larissa Biskup errang in dieser Altersklasse bis 52 kg mit zwei gewonnenen Kämpfen die Bronze-medaille.

Herzlichen Glückwunsch und weiter so, Judoka!

Sportliche Leistungen noch mal auf den Prüfstand

Noch einmal mussten die Sportler des SV „Einheit“ Löcknitz Sektion Kanu/Wasserwandern ihre sportlichen Leistungen unter Beweis stellen. Am 25. März 2017 nahmen wir mit fünf Sportlern am Athletikwettkampf in Neustrelitz teil. Die Disziplinen waren 1.000 m-Lauf, Schlußweitsprung, ein komplexer Athletiktest, Gewandtheitslauf, Medizinball-schocken und für die Schüler A, Jugend m/w Drücken und Anreißen, 1.500 m-Lauf, Druckwurf mit Basketball, Ball-schocken und ein Rumpfkrafttest statt. Durch kämpferischen Einsatz und hoher Beteiligung in den einzelnen Altersklassen wurden folgende Plätze belegt:

Hendrik Laubisch AK 10 6. Platz, Malte Pitzkow AK 11 15. Platz (von 29), 5. Platz Cedric Sauer AK 12, 8. Platz Dominik Sauer und Lilli Reinke belegte den 6. Platz in ihrer AK 11.



Macht weiter so, denn nur durch fleißiges Training kann man seine Leistungen verbessern.

Nun gilt es sich auf die Wasserwettkämpfe vorzubereiten. Dazu fand am 29. April das traditionelle Anpaddeln auf dem Wasser mit einem kleinen Wettkampf und Grillen statt.

Frau Redenz
Sektions- und Übungsleiterin

KINDER – SCHULEN – FERIEN

Was gibt es Neues bei den „Randow-Spatzen“?

„Randow-Spatzen“ holen den Frühling nach Löcknitz – Przedzskole, „Randow-Spatzen“ zaprasza wiosnę do Löcknitz

Mit einem bunten Programm begeistern die Vorschüler der Kita „Randow-Spatzen“ beim Ostermarkt in Löcknitz. Eltern, Großeltern und Gäste fiebern mit den kleinen Künstlern. Für die Kinder ist es natürlich immer wieder aufregend vor einem so großen Publikum im Rampenlicht zu stehen. Lange haben sie sich auf diesen Tag vorbereitet. Lieder und Gedicht in deutscher und polnischer Sprache fanden ihren Platz im Programm, u. a. „Jetzt kommt die Osterzeit“, „Śmigus-Dyngus“ und „Die Sonne“. Die Lieder und Gedichte erzählten von einem langen Winter und der Freude auf den Frühling sowie von der Zeit der langen Tage. Ebenso aber auch über Sitten und Bräuche zur Osterzeit. Mit dem polnischen Frühlingslied „Wiosno, wiosenko“ holten die Vorschulkinder sogar den Frühling nach Löcknitz auf den Ostermarkt. Ein großes Dankeschön geht an die klei-

nen Künstler, ebenso natürlich an ihre Familien, die solche Auftritte an den Wochenenden erst ermöglichen. Danke auch an das Kita-Team, die das Programm einstudiert und geleitet haben.



WIR SUCHEN

- KFZ-MECHATRONIKER
- KFZ-MECHANIKER
- KFZ-SERVICETECHNIKER

Es erwartet Sie eine Festanstellung in einem vielseitigen Tätigkeitsbereich. Freuen Sie sich auf spannende Herausforderungen, eine attraktive und leistungsgerechte Entlohnung und individuelle Weiterbildungsmöglichkeiten.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Horst Krüger GmbH

Autorisierter Mercedes-Benz Service und Vermittlung

17358 Torgelow, Wilhelmstraße 47

mercedes.krueger@web.de, Telefon (03976) 237930

Besuch in der Zahnarztpraxis

Das ist genau der Abschluss, den man sich wünscht für sein Zahnprojekt. Ein Besuch in einer Zahnarztpraxis! Frau Heling und ihr Team haben uns diesem Wunsch erfüllt und dafür möchten wir ganz herzlich „Danke“ sagen. Wir waren



sehr aufgeregt, ja sogar etwas ängstlich vor dem Besuch. Doch schnell war alle Aufregung vergessen, denn wir wurden sehr herzlich empfangen in der Zahnarztpraxis von Frau Sylvia Heling in Löcknitz. Die Besichtigung der Praxisräume mit den vielen tollen Geräten war sehr spannend und interessant für uns. Alles wurde genau erläutert und vorgeführt und natürlich durften wir auch selbst ausprobieren. Der Zahnarztstuhl, der wie von selbst hoch und runter fährt, hat allen besonders gefallen und wurde rege getestet. Der eine oder andere von uns hat seine Angst überwunden. Toll war auch der Zahnputztest, den die Zahnärztin Frau Heling bei zwei mutigen Kindern gemacht hat. Die lila Farbe an den Zähnen fanden alle richtig cool. Es war genau zu erkennen, ob die Zähne richtig geputzt waren. Frau Heling und ihr Team haben uns hilfreiche Tipps zur richtigen Zahnpflege gegeben. Waren aber auch sehr erstaunt, wie viel wir schon über unsere Zähne und deren Gesunderhaltung wissen. Wir konnten alle Fragen richtig beantworten. Mit einer liebevoll vorbereiteten Obstpause hat uns das nette Zahnarztteam überrascht und wir haben es uns gut schmecken lassen! Gestärkt und mit viel neuem Wissen, vielen tollen Geschenken und natürlich gar nicht mehr ängstlich haben wir uns auf den Heimweg gemacht. Jedoch nicht ohne ein Dankeschön für Frau Heling und ihren Mitarbeitern! Mit unseren Zahnputzliedern und einem Blümchen haben wir uns herzlich für diese tolle Erfahrung bedankt.

die Kindern der Lila-Gruppe und Gaby

Oma-Opa-Spielenachmittag

Für die Kinder der „grünen“ Vorschulgruppe der Kita „Randow-Spatzen“ war es der letzte Oma-Opa-Nachmittag in ihrer Kindertageszeit.

Bald beginnt für sie ein neuer Lebensabschnitt – die Schulzeit. Also überlegten wir gemeinsam, wie wir diesen, für die Kinder sehr besonderen Tag, nutzen könnten.

Die Idee war ein Spielenachmittag für Jung und Alt, mit neuen und alten Spielen. Das Ergebnis war ein geselliger Nachmittag in gemütlicher Runde.



Bei Apfelschorle, Kaffee und Gebäck wurde Schach, Mensch ärgere dich nicht, Stühle stapeln, Gummitwist, Karten und vieles mehr gespielt. Den Großeltern fielen dabei immer wieder Spiele aus ihrer Kindheit ein und sie gaben diese an ihre Enkelkinder weiter.

Auch entstanden viele schöne Fotos von den Kindern mit ihren Großeltern als Erinnerung an eine schöne Kindertageszeit.

Oma-Opa-Tag in der Lila-Gruppe

Am 23.03.2017 fand der Oma und Opa Tag in der roten Gruppe statt. Um 15.00 Uhr begrüßten wir unsere Gäste mit unseren gelernten Liedern und Gedichten auf deutsch und auf polnisch. Danach überreichten wir unseren Omas und Opas unsere selbst gebastelten Geschenke. Über diese freuten sich alle sehr. Anschließend saßen wir gemütlich bei Kaffee und Kuchen zusammen. Nach der Kaffeerunde konnten sich die Großeltern entscheiden, ob sie mit den Kindern Ostereier anmalen wollten, den Gruppenraum erkunden und spielen wollten oder einfach nur gemütlich mit uns beisammen sitzen und sich unsere Portfolio-Ordner anschauen wollten. Es war ein wunderschöner Nachmittag mit vielen Gästen. Wir danken nochmal allen fleißigen Mamas und Papas für eure Unterstützung.



Frühling, Frühling wird es nun bald

... unter diesem Motto fand in der Krippe I und Krippe II das Frühlingsfest statt. Das Wetter war uns hold, denn die Sonne schien. Passend zum Frühling gekleidet kamen die Kinder voller Vorfreude auf diesen Tag in die Kita. Wir starteten mit lautem Frühlingsgesang, den die Kinder mit Instrumenten begleiteten. Wir zogen durch die ganze Kita. Alle sollten an unserer Frühlingsvorfreude teilhaben.



Dann ging es in den Garten. Inzwischen gesellte sich Marek mit seinem Akkordeon zu uns und eröffnete den alltäglichen Morgenkreis. Höhepunkt unseren Krippenkinder war das Gestalten von Seifenblasenbildern. Außerdem konnten alle Kinder sich am Seifenblasen pusten erfreuen. Den Kindern und Erziehern machte dieser besondere Tag viel Freude. Wir hoffen nun, dass wir bald den Kuckuck hören werden.



Marcus Stück
Wissenschaftliche Grundlagen zum Yoga mit Kindern und Jugendlichen
Vielen Tabellen, Tafeln, Abbildungen und Fotos veranschaulichen das Buch.
Schibri-Verlag
ISBN 978-3-86863-066-4 • 104 S. • EUR 9,80

Yoga-Angebot

Entspannungsreise von den kleinen Yobinis und Yobinos

Grobziel: Die Kinder lernen im stressigen Alltag zur Ruhe zu kommen.

Feinziel: Die Kinder lernen sich für einen bestimmten Zeitpunkt zu konzentrieren (Ausdauer und Geduld lernen). Die Kinder lernen ihren Körper richtig zu koordinieren.



Am 28.03.2017 starteten wir unseren Kindergartenvormittag ganz entspannt und fanden einen schön dekorierten Yogaraum vor und begrüßten uns in der Yogasprache im „Namaste“: „Das Göttliche, das in meinem Herzen wohnt, verbeugt sich vor dem Göttlichen, das in deinem Herzen wohnt“. Zur Jahreszeit abgestimmt führten wir dann das Yogaangebot durch. Wir begannen darüber zu sprechen, was Yoga überhaupt ist. Ganz gespannt hörten sie uns zu und dann begannen wir einzelne Yoga-Tiere durchzuführen. Mit ganz viel Motivation gelang es fast allen Kindern, den Yogabaum, Yogaschmetterling, das Yogaboot, die Yogamaus, den Yogahund und das Blatt (Endentspannung) durchzuführen. Nach der Anspannung des Körpers folgt die Entspannung des Körpers. Entspannt gingen wir gemeinsam auf eine kurze Entspannungsreise.

Die Klangschale auf dem Bauch des jeweiligen Kindes half uns beim Entspannen. Nach der Reise ließ ich mir von den Kindern berichten, was sie dabei empfanden. Sie waren begeistert und erzählten, dass die Klangschale kalt war und dann warm geworden ist. Sogar spüren konnten sie die Klangschale nach dem anklingen, was sie als schön empfanden. Verabschiedet haben wir uns mit der Yogaatmung und dem „Namaste“.

Während des Angebots haben alle Kinder gut zugehört und mitgemacht. Wir fanden es ganz toll und freuen uns auf das nächste Mal.

Eure Dana Ludwig

Weitere Bilder & Infos der Kita „Randow-Spatzen“ finden Sie auf unserer Homepage: www.randow-spatzen.de

“Genießen für eine gute Tat“

Kuchenbasar

Der Elternrat der Kita "Randow Spatzen" lädt Sie recht herzlich zum diesjährigen Kuchenbasar ein. In der Aula verkaufen wir u.a. selbstgebackenen Kuchen. Wir sind bereits ab 7.00 Uhr für Sie da. Die Einnahmen kommen den Kindern zum Kindertag am 1.Juni 2017 zu Gute.

Mittwoch den 24.Mai 2017



Kostümparty in Neu-Grambow

Die Faschingszeit ist schon vorbei, aber um sich lustige Kostüme anzuziehen ist es nie zu spät. So feierten in der Gaststätte „Zum Bauernhof“ in Neu-Grambow am 12. März zahlreiche bunte Gestalten eine tolle Party. Nach einer leckeren Kaffeetafel wurde es mit Spiel und Spaß ein fröhlicher Nachmittag.



Das Highlight war jedoch, als die Absender vom Ballonwettbewerb, der am Kindertag stattfand, einen großen Preis erhielten. Es haben sich tatsächlich sieben Finder aus Holland und Deutschland gemeldet! Neben Gutscheinen für die Älteren und toller Spielsachen für die Kleinen, gab es auch gesponsorte Gutscheine von McDonald's aus Linken! Ein großes Dankeschön dafür! Aber, wie in Neu-Grambow üblich, gingen alle Kinder glücklich mit einem kleinen Preis nach Hause.

Christine Wagner

Talente ausgezeichnet

Seit über 20 Jahren zeigt eine große Ausstellung in der Aula der Regionalen Schule in Penkun Ergebnisse von Schülern der 5.-10. Klassen aus verschiedensten Unterrichtsbereichen. Unser Kunst- und AWT-Lehrer Herr Markowsky organisiert diese jedes Mal mit viel Aufwand und Organisationstalent. So auch in diesem Jahr. Vieles entsteht im Kunstunterricht. Da sind Grafiken zu bewundern, ebenso Collagen, Kreidezeichnungen und Arbeiten mit Temperafarben. Im Werkunterricht beweisen Schüler ihr Geschick im Umgang mit verschiedensten Materialien, wie Holz oder Kunststoff.

Erstaunt blieben die Schüler bei Arbeiten aus dem Chemieunterricht stehen, denn dort gab es Bilder der 9. Klasse aus Rotkohlsaft zu sehen mit Titeln wie: „Die Blume der Weisheit“ oder „Universum“.

In Deutsch, Englisch, Biologie, Geografie, ... werden im Laufe eines Schuljahres Lesetagebücher, Belegarbeiten, Plakate, Comics, Modelle u. v. a. angefertigt. All dies wird in der Ausstellung präsentiert, die immer im Frühjahr aufgebaut wird, wenn die 2. Elternversammlung ansteht, so dass alle Eltern die Möglichkeit haben, die Werke ihrer Kinder in Augenschein zu nehmen.

In diesem Jahr konnten alle Schüler abstimmen, welche Ergebnisse ihnen am besten gefallen. Jeder hatte drei



Stimmen. Und hier sind unsere Kunsttalente: 1. Platz: Arne Kanzenbach (Klasse 10) mit seinem Jahreszeitenbild, 2. Platz: Gabriela Bedowska (Klasse 5) mit dem Bild „Ferien-erlebnis“, 3. Platz: Weronika Karch (Klasse 7) mit einer Bleistiftzeichnung, 4. Platz: Friederike Seidler (Klasse 9) mit dem Bild „Auf der Treppe“ und der 5. Platz ging an Jasmin Mertens (Klasse 7) mit der Modellierung einer griechischen Vase.

Unseren Gewinnern wünschen wir weiterhin viele kreative Ideen und immer einen gespitzten Bleistift und Papier zur Hand.

V. Grünberg

Ferienlager mit allem Drum und Dran

in der JugendBegegnungsStätte
am Kutzow-See Plöwen

Alle Ferien- und Abenteuerliche Kinder- und Jugendliche laden wir herzlich in die JBS Am Kutzow-See Plöwen ein. Hier genießt ihr unbeschwerte Ferientage mit verschiedenen Aktivitäten. Alle Wochendurchgänge stehen unter verschiedenen Themen und Schwerpunkten. Spiel, Spaß, Action und gute Laune kommen natürlich nicht zu kurz, denn es sind ja Ferien. Sechs verschiedene Durchgänge und Themen haben wir für Euch vorbereitet:

1. Ferienwoche vom 23.07. bis 29.07.2017
Wasser, Wald und Wissenschaft

2. Ferienwoche vom 30.07. bis 05.08.2017
Indianerhäuptling, Squaw und mehr

3. Ferienwoche vom 06.08. bis 12.08.2017
Wasser, Fische und Angel

4. Ferienwoche vom 13.08. bis 19.08.2017
Naturleben und Naturgeister

5. Ferienwoche vom 20.08. bis 26.08.2017
Wasser, Wasser und noch mehr Wasser

6. Ferienwoche vom 27.08. bis 02.09.2017
Outdoor, Orientierung und Survivals

Anmeldungen unter:
039754/20430 oder www.kutzow-see.de

Bis bald! Wir freuen uns auf Euch!

„Keiner ist zu klein, um Helfer zu sein“

Bei unserem Erste-Hilfe-Kurs am 21. März 2017, in der AWO-Kita „Uns Welt-Entdecker“ aus Löcknitz, lernten die Kinder, wie man bei Verletzungen richtig hilft.

Mit dem Kurs sollten die Kinder unter anderem eine positive Einstellung zum Helfen erhalten und Gefahren einzuschätzen lernen.

Herr Romanowski, Berufsfeuerwehrmann und Rettungssassistent in der Berufsfeuerwehr Stettin sowie dessen Frau, klärten die Mädchen und Buben über die Notfallnummer „112“ auf und übten, was man am Telefon alles sagen muss, damit der Rettungswagen auch kommt. Sie erklärten die

stabile Seitenlage und sprachen unter anderem Themen wie Trösten und Ersthilfe an.

Nachdem diese Grundlagen besprochen waren, gab es für jedes Kind ein paar Handschuhe und einen ganzen Berg Verbandmaterial, um zu üben, wie man Verbände anlegt. Hierfür haben die Kinder ihre liebsten Kuscheltiere mitgebracht und ihnen mit Pflastern oder Verbänden geholfen.

„Im Pflaster kleben, Verbände anlegen und Notruf absetzen sind sie jetzt fit.“

Darum möchten wir uns bei Familie Romanowski ganz herzlich bedanken und freuen uns, auf ein hoffentlich baldiges Wiedersehen.



INFORMATIONEN

Neu in Löcknitz – Pilzberatungsstelle



Ausstellungen sind in Schulen, Kitas und Ferienlager zu sehen

Jedes Jahr kommt es zu schweren Pilzvergiftungen. Um diesen vorzubeugen bemühen sich 39 Pilzberater in Mecklenburg-Vorpommern. Sie möchten mit ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit einen Beitrag im vorbeugenden Gesundheitsschutz leisten und zugleich

aufklärend zum Schutz der Natur wirken. Durch den Zuzug von Herrn Armin Busse und seiner Frau Ursula nach Löcknitz besteht nun auch hier die Möglichkeit die Leistungen einer öffentlichen Pilzberatungsstelle in Anspruch zu nehmen.

Als ehrenamtlicher Pilzsachverständiger bietet Herr Busse folgende Leistungen an:

- Beratung zu Fragen Pilzthemen und das Bestimmen von Pilzen in der Wohnung in 17321 Löcknitz, Marktstraße 1, nach telefonischer Anmeldung,
- Klein- und Großausstellungen von frisch gesuchten Pilzarten nach Absprache (Voraussetzung ist ein ausreichendes Pilzwachstum),

- Vorträge und
- Lehrwanderungen bei entsprechendem Pilzwachstum.

Zusätzlich zu den genannten Leistungen können Pflanzen mit Heilwirkung bei Pilzausstellungen mit einbezogen werden, da sich Herr Busse und seine Frau in kleinem Maße mit dem Thema der Heilpflanzen befassen. Sämtliche Veranstaltungen können auch von Kindereinrichtungen wie Kitas und Schulen genutzt werden.



Pilzausstellungen – Wichtiger Bestandteil der Aufklärungstätigkeit

Erreichbar sind Herr Busse und seine Frau unter:
 Armin Busse, Pilzsachverständiger der DGfM e. V.
 Pilzsachverständiger der Deutschen Gesellschaft für Mykologie e. V. – Öffentliche Pilzberatung
 Marktstraße 1, 17321 Löcknitz, Telefon: 0152/04151708,
 Fax: 039754/515563, E-Mail: ursi-armin-see@outlook.de

SONSTIGES

Doppelgänger Pilze**Der Champignon**

Immer wieder kommt es durch ungenügende Kenntnisse beziehungsweise durch oberflächliche Betrachtung der gesammelten Pilze zu Vergiftungen. Es brauchen nicht immer die Pilzgifte die Ursache einer Vergiftung sein, so kann es durch Eiweißzersetzung zu einer „unechten Pilzvergiftung“ kommen. Dieses geschieht häufig durch zu lange Lagerung und das Drücken in Folientüten, erkennbar an der Tropfenbildung an den Tüten. Zum Sammeln von Pilzen benutze man einen Korb oder ein anderes luftdurchlässiges Behältnis. Zum Ernten drehe man die Pilze vorsichtig aus dem Boden (bei einigen Pilzarten sind wichtige Erkennungsmerkmale im Boden verborgen) und decke zum Schutz des Pilzgeflechtes die Fundstelle unbedingt wieder zu. Um echte Pilzvergiftungen vorzubeugen, möchte ich nun jeden Monat zwei Pilzarten vorstellen, die häufig verwechselt werden.

Beginnen werde ich mit zwei Champignonarten, die man im Mai finden kann. Es sind der essbare Wiesenchampignon (*Agaricus campestris*) und der ungenießbare Karbolchampignon (*Agaricus xanthoderma*).

Die wichtigsten Merkmale des sehr schmackhaften Wiesenchampignons sind sein weißer Hut, der jung halbkugelig, später abgeflacht ist. Die abziehbare Huthaut ist am Rand fransig überstehend. Die gedrängt stehenden Lamellen (Blätter) sind zuerst hellrosa, zuletzt im Alter schokoladenbraun. Der kräftige weiße Stiel hat einen mitunter verkümmerten weißen Ring. Das weiße, nussartig schmecken-



Wiesenchampignon – essbar



Karbolchampignon – ungenießbar

de Pilzfleisch läuft im Schnitt schwach rosa an und hat einen angenehmen Geruch. Im Gegensatz hat der giftige Karbolchampignon einen unangenehmen Geruch nach Tinte oder Karbol, der sich besonders beim Kochen bemerkbar macht. Darum, wenn sie Champignons zubereiten, einmal kurz aus der Küche gehen, beim Hereintreten fällt der unangenehme Geruch besser auf. Auch dieser Pilz hat zuerst eine halbkugelige Hutform, später mit abgeflachter Mitte. Die Hutfarbe ist weiß mit einem leichten Grauton, in der Hutmitte ist sie vielfach leicht bräunlich mit kleinen Schuppen. Wichtiges Erkennungsmerkmal: Beim Reiben läuft die Huthaut chromgelb an. Wie beim Wiesenchampignon sind auch hier die Lamellen zuerst rosa, werden dann aber graurosa, im Alter dunkelbraun bis schwärzlich. Der weiße Stiel, der in eine knollenartige Verdickung übergeht, hat einen weißen häutigen Ring. Wie beim Hut läuft auch die Stielbasis beim Reiben sofort chromgelb an. Das Pilzfleisch verfärbt sich im Schnitt gelblich. Nach dem Genuss dieser Pilze kommt es nach einer bis zu sechs Stunden zu Erbrechen und zu Durchfällen.

Nähere Auskünfte erteilen die öffentlichen Pilzberatungsstellen. In Löcknitz: Armin Busse, Marktstraße 1, nach telefonischer Anmeldung (0152/04151708).

Die Europäische Lärche (*Larix decidua*)

Die Lärche ist ein sommergrüner Baum. Unter den Nadelbäumen ist sie eine Ausnahme.

Die Lärche wirft also ihr Nadeln im Herbst ab. Von der Lärche gibt es mehrere Arten und Wuchsformen. Die bekannteste bei uns ist aber die Europäische Lärche. Dieser Baum kann eine Höhe von 30 bis 40 m erreichen und ein nachweisliches Alter von über 500 Jahren.

Die Lärche liebt feuchte Lehm- und Kalkböden. Zu einem vitalen Wachstum braucht sie viel Licht und Luftbewegung. Die eigentlichen Standorte der Lärche waren die Gebirgslagen der Alpen, der Tatra und der Sudeten. Wegen ihrer guten Holzeigenschaften baute man die Lärche später auch in der Ebene an. Der Baum hat in der Jugend eine hellgraue Rinde, die zunächst mäßig aufreißt und später tiefrissige, starke Borke bildet. An den neuen, gelben Langtrieben sitzen die Nadeln einzeln, an den mehrjährigen Kurztrieben hingegen in Büscheln von 20 bis 30 Stück. Die Nadel sind kurz und hellgrün. Weibliche Blüten sind rötlich und sitzen aufrecht am Trieb. Die männlichen Blüten hingegen sind gelblich und hängen.

Sie reifen noch im gleichen Jahr und bleiben oft noch lange Zeit am Zweig sitzen. Das Holz der Lärche ist sehr gefragt. Hinter einem schmalen und gelblichen Splint folgt ein dunkler und rötlicher Kern. Lärchenholz gilt als hart und dauerhaft. Von verschiedenen Handwerkern wird es gerne verarbeitet. Auch im Wasserbau (Buhnen- und Brückenbau) fand das Holz vielfältige Verwendung. Desweiteren wurde Lärchenholz für die Produktion von Eisenbahnschwellen verwendet.

Durch den Kontrast von Kern und Splint wird das Holz gerne im Außen- und Sichtbereich verwendet.

Der Sägewerker ist allerdings nicht sehr vom Lärchenholz begeistert, da der hohe Harzanteil der Stämme das Schnei-



den erschwert. Das Harz der Lärche, sogenanntes Straßburger Harz, wurde früher zum Verkleben von Linsen in der optischen Industrie verwendet.

Der Anbau der Lärche im Wald muss im weiten Verband erfolgen. Für eine optimale Entwicklung müssen Licht und Luft ausreichend vorhanden sein. Die Nadeln der Lärche sind gut zersetzbar. Baumarten, die mehr Schatten ertragen, nutzen die Zwischenräume zu ihrer Verbreitung. Die Lärche wird auch gerne ab einem bestimmten Alter mit

Buchen unterbaut. So kann der Standort voll ausgenutzt werden.

Der erste forstliche Anbau der Lärche in Mecklenburg-Vorpommern kann ab dem Jahre 1834 nachgewiesen werden. Anfangs pflanzte man sie in Einzelmischungen mit Eichen und Buchen. Hier wuchsen sie zu starken Bäumen heran. Die ältesten Lärchenexemplare, etwa 200 Jahre alt, stehen bei den Ruinen des Klosters Eldena (bei Greifswald). Dem großen, kräftigen und anmutigen Lärchenbaum wurden früher schützende Kräfte nachgesagt.

In den süddeutschen Länder z. B. wurden am 30. April Türen und Fenster mit Lärchenzweigen geschmückt – sie sollten Hexen abhalten. Die Südslaven hingen ihren Kindern Stücke aus Lärchenrinde um den Hals, so sollten sie vor bösem Blick geschützt sein. Von den Römern wird seit der Zeit des Kaisers Augustus (Blütezeit des Römischen Reiches) die Lärche mit „Larix“ bezeichnet. Dieses Wort „Larix“ stammt aus dem Wortschatz der gallischen Alpenbevölkerung. Wenn die Lärche in diesen Tagen ihr zartes, helles Grün in das Licht streckt, können wir uns an einem interessanten Baum im Frühling mehr erfreuen.

Besondere Sitzbänke in Löcknitz eingeweiht

Einheimischen und Besuchern von Löcknitz sind sie sicher schon aufgefallen: Die neuen Sitzbänke auf dem Löcknitzer Marktplatz. Hergestellt aus dem Stamm der alten Friedenseiche hat der Holzbildhauer Ronald Jorke aus Uhlenkrug außergewöhnliche Sitzgelegenheiten geschaffen. Gemäß einem Gutachten musste die 1897 gepflanzte Friedenseiche aus Sicherheitsgründen entfernt werden. Als Ersatz wurde bereits im November 2016 in unmittelbarer Nähe des alten Standortes durch den Gartenbaubetrieb Zimmermann Pasewalk eine neue Friedenseiche gepflanzt. Die Gemeinde Löcknitz bedankt sich bei den Sponsoren Elektromaschinenbau Löcknitz e.G., Löcknitzer Baustoffhandel, Bauunternehmen Ruff, dem Natur- und Baumservice Stoebel Brüssow sowie fünf Bürgern der Gemeinde Löcknitz.



Was ist Ihr Haus wert? – wir ermitteln es.

**Verkaufen Sie
Ihr Haus nur
zum Bestpreis**
Einfach mit dem Immobilienservice



Mario Todtmann ☎ 03973 434 440 / 0170 333 97 49

Sparkasse Uecker-Randow in Vertretung der **LBS** Immobilien

**Wir suchen Häuser und ETW
für unsere Kundschaft!**



Unsere Leistungen:

- Bewertung
- Energieausweis
- Verkauf
- Vermietung
- Verwaltung

Immobilienkaufrann Ralf Pete
Tel.: 03973- 4490858

E-Mail: info@bepe-immobilien.de

Vorpommern-Greifswald & Uckermark

Unsere *Goldene Hochzeit*

wurde für uns zu einem unvergesslichen Erlebnis.

Für die zahlreichen Glückwünsche, Blumen und Geschenke möchten wir uns bei allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten herzlich bedanken. Ein besonderer Dank gilt unseren Kindern, Schwiegerkindern, Enkeln und Urenkeln, die uns das Fest mit viel Liebe und Überraschungen gestalteteten.

Danke sagen wir dem Bürgermeister der Gemeinde Boock, der Freiwilligen Feuerwehr Boock, dem Kreisfeuerwehrverband Vorpommern-Greifswald, der Dörpschaft Boock e.V., der Kita Boock sowie dem Hotel & Restaurant „Haus am See“ Löcknitz.

*Edith & Gerhard
Schwanke*



Servicebüro in Löcknitz - Chausseestr. 24!



Agnieszka Horn

HORN IMMOBILIEN



Detlef Horn

Tel.: (039754)189658 • www.horn-immo.de



Wir suchen Häuser für unsere deutsche und polnische Kundschaft!



Ambulanter Pflegedienst und Seniorenheim • Pflege, Beratung und Betreuung zu Hause

DIN EN ISO zertifiziert 9001:2008 www.pflegedienst-abendsonne-penkun.de

Kurzzeitpflege und Mittagstisch aus eigener Küche

Tel.: 039751/699120

Rufbereitschaft: 0151/58800230

Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

Ambulanter Pflegedienst • Am Markt 3 • 17328 Penkun

Freundlich und Kompetent

